

(.....)

Zweiter Hinweis mit Feinheiten

Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm hat erklärt, ein Prophet zu sein, hat einen Erlass wie den Ruhmreichen Kur'ân gezeigt und hat nach Meinung der Forscher etwa tausend offenkundige Wunder gezeigt.

Die Existenz dieser Wunder in ihrer Gesamtheit ist so sicher wie das (s)ein Aussagen einer Prophetenschaft erfolgt ist. Dass, so wie es der Allweise Kur'ân an vielen Stellen berichtet, die verbissensten Ungläubigen (ihn) des Zaubers verleumdeten, zeigt, dass selbst diese verbissenen Ungläubigen die Existenz und das Stattfinden der Wunder nicht leugnen konnten. Nur haben sie sie, um sich etwas vorzumachen oder ihre Gefolgschaft zu überzeugen, –um Gottes willen!– als Zauber bezeichnet.

Ja, die Wunder Ahmeds (A.S.M.) sind in einer Sicherheit von der Kraft von hundert Vielfach-Berichten.

Die Wunder wiederum sind durch den Erschaffer der Schöpfung ein Bestätigen seiner Aussage, sie bedeuten صدق⁽¹⁾. So wie wenn du ja im Zusammensein eines Padişahs und vor seinem Anblick sagtest: „Der Padişah hat mich für die und die Sache beauftragt“. Wenn man von dir einen Beweis für diese Aussage forderte und der Padişah „ja!“ sag-

⁽¹⁾ „Du sagst die Wahrheit“.

te, würde er dich bestätigen. So auch würde er deine Aussage noch sicherer und stärker als ein „Ja!“-Wort bestätigt haben, wenn er seine Gewohnheit und Haltung auf deine Bitte hin änderte... So auch hat der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalätü Wesselâm erklärt: „Ich bin der Gesandte des Erschaffers dieser Schöpfung. Und mein Beweis dafür ist: Er wird Seine festen Gewohnheiten durch mein Gebet und Biten ändern. So schaut auf meine Finger: Er lässt sie wie ein Brunnen mit fünf Hähnen fließen. Schaut auf den Mond: Er teilt ihn auf Deuten meines Fingers zwei. Schaut auf diesen Baum: Um mich zu bestätigen, kommt er zu mir und legt Zeugnis ab. Schaut auf dieses wenige Mahl: Obwohl es für zwei-drei Menschen gerade noch genügt, sättigt es doch zweihundert-dreihundert Menschen“,... u. dgl. hat er so hunderte Wunder gezeigt.

Nun sind die Beweise der Wahrhaftigkeit dieser Persönlichkeit und die Nachweise seines Prophetentums nicht nur beschränkt auf seine Wunder. Vielmehr beweisen nahezu seine gesamten Verhaltensweisen, Handlungen, Zustände, Worte, Charaktere, Haltungen, seine inneren Werte und sein Äußeres den Aufmerksamen seine Wahr- und Ernsthaftigkeit. Sogar haben sehr viele Persönlichkeiten wie z. B. der berühmte Abdullah İbn-i Selâm von den Gelehrten der Kinder Israels, nachdem sie allein das Antlitz dieser Ehrwürdigen Persönlichkeit Aleyhissalätü Wesselâm gesehen hatten, gesagt: „In diesem Antlitz ist keine Lüge! In diesem Gesicht ist Betrug nicht möglich“ und kamen zum Glauben.

Zwar haben die Forscher der Gelehrten gesagt, dass die Beweise seines Prophetentums und seine Wunder etwa tausend seien, doch gibt es tausende, sogar hunderttausende Beweise seines Prophetentums. Und auf hunderttausende Arten und Weisen haben hunderttausende verschieden denkende Menschen das Prophetentum dieser Persönlichkeit

bestätigt. Allein der Allweise Kur'ân zeigt –von den vierzig Hinsichten der Unnachahmlichkeit abgesehen– tausend Beweise für das Prophetentum Ahmeds (A.S.M.).

Da es nun auch unter der Menschheit ein Prophetentum gibt –und mehr als hunderttausend Persönlichkeiten, die ihre Prophetenschaft erklärt und Wunder gezeigt haben, sind gekommen und wieder gegangen–, steht dann zweifellos das Prophetentum Ahmeds (A.S.M.) mit einer alle übertreffenden Bestimmtheit fest. Denn, die Beweise, Eigenschaften und Zustände, welche alle Gesandten wie z. B. Jesus Aleyhisselâm und Moses Aleyhisselâm einen Propheten nennen lassen und ihr Gesandtentum begründen –so auch ihr Auftreten vor ihren Religionsgemeinschaften–, gibt es bei dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm noch vollkommener und umfassender. Da es nun den Grund und Anlass für den Rang des Prophetentums bei der Persönlichkeit Ahmeds (A.S.M.) noch vollkommener gibt, steht dann zweifellos der Rang des Prophetentums bei ihm mit einer noch offenkundigeren Bestimmtheit als alle Propheten fest.

Dritter Hinweis mit Feinheiten

Die Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm sind sehr verschiedenartig. Weil sein Gesandtentum universell ist, hat er etwa von den meisten Arten der Schöpfung jeweils ein Wunder.

Gleichsam so wie wenn ein ehrwürdiger Bote eines ruhmreichen Padişahs mit verschiedenen Geschenken in eine Stadt kommt, welche der Treffpunkt verschiedener Völker ist, jede Gruppe zu seinem Empfang einen Vertreter schickt, ihn (somit) in der Sprache ihrer Gruppe willkommen heißt und

ihm Beifall zollt,.. so auch: Als der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtu Wesselâm, der der größte Bote des Sultans der Überzeitlichkeit und Ewigkeit ist, die Welt beehrte, zu der Menschheit, welche die Bewohner der Erdkugel sind, als Gesandter kam und von dem Erschaffer der gesamten Schöpfung die, die Wahrheiten der gesamten Schöpfung betreffenden Wahrheitslichter und geistigen Geschenke herbrachte, hat eine jede Gruppe –mit den Steinen, Wässern, Bäumen, Tieren und Menschen angefangen, bis hin zum Mond, zur Sonne und zu den Gestirnen– in ihrer eigenen Sprache und indem sie in ihren Händen jeweils ein Wunder von ihm trugen, seinem Prophetentum Beifall gezollt und ihn willkommen geheißen.

Nun müsste man, um die Gesamtheit dieser Wunder zu behandeln, Bände schreiben. Die Forscher der Asfiya's haben über die Details der Beweise des Prophetentums viele Bände geschrieben. **Wir werden lediglich von der Art von kurzgefassten Hinweisen auf umfängliche Arten dieser Wunder hinweisen, welche sicher sind, sowie sinngemäß vielfach berichtet wurden.**

Nun also gibt es der Beweise des Prophetentums Ahmeds (A.S.M.) zunächst zwei Kategorien: Die erste: Es sind die „Irhâsât“ genannten außergewöhnlichen Ereignisse, die vor der Prophetenschaft, sowie bei seiner Geburt in Erscheinung traten. Die zweite Kategorie: Es sind die übrigen Beweise der Prophetenschaft.

Auch die zweite Kategorie teilt sich in zwei Kategorien auf. Die eine: Es sind die Erstaunlichkeiten, die nach seiner Prophetenschaft, jedoch seine Prophetenschaft bestätigend in Erscheinung traten. Die zweite: Es sind die Erstaunlichkeiten, welche er in seiner Epoche der Glückseligkeit erfuhr.

Auch diese zweite Kategorie teilt sich in zwei Kategorien auf. Die eine: Es sind die Beweise des Prophetentums, die

sich an seiner Person, seinen inneren Werten, seinem Äußeren, seinem Charakter und an seiner Vollkommenheit zeigten. Die zweite: Es sind die Wunder, die er an außerpersönlichen und äußeren Dingen erfuhr.

Auch diese zweite Kategorie teilt sich in zwei Kategorien auf. Die eine: ist geistig und kur'ânbezogen. Die andere: ist materiell und schöpferbezogen.

Auch diese zweite Kategorie teilt sich in zwei Kategorien auf. Die eine: Es sind die erstaunlichen Wunder, die während des Erklärens der Prophetenschaft in Erscheinung traten, um den Starrsinn der Ungläubigen zu brechen, bzw. die Glaubensstärke der Gläubigen zu vermehren. Es sind zwanzig Arten –wie z. B. die Spaltung des Mondes, das Fließen von Wasser aus seinen Fingern, dass er mit wenig Speise viele gesättigt hat, und das Sprechen von Tieren, Bäumen und Steinen–, und jede Art hat den Grad des sinngemäßen Vielfach-Berichts, und eine jede Art wiederum hat vielfache Beispiele. Die zweite Kategorie: Es sind die Ereignisse, die er für die Zukunft angekündigt hat, wobei durch Unterrichten des Allerhabensten hat er wiederum sie mitgeteilt und diese sich so bestätigt haben, wie er sie angekündigt hatte.

Nun also werden wir wiederum mit dieser letzten Kategorie beginnen und eine kurzgefasste Liste aufführen (Anm.)⁽¹⁾.

⁽¹⁾ **(Anm.):** Leider konnte ich es nicht so schreiben, wie ich es geplant hatte. Es wurde so geschrieben, wie es ohne den eigenen Willen ins Herz kam. Die Anordnung bei dieser Aufteilung konnte ich nicht gänzlich befolgen.

Vierter Hinweis mit Feinheiten

Die verborgenen Dinge, welche der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm durch die Unterrichtung des Kenners alles Verborgenen angekündet hat, sind unzählig.

Weil wir im „fünfundzwanzigsten Wort“ über die Unnachahmlichkeit des Kur'âns auf ihre Arten hingewiesen und in gewissem Grade erklärt und bewiesen haben, überlassen wir seine Mitteilungen aus dem Verborgenen über die vergangene Zeit, über die früheren Propheten und über die göttlichen Wahrheiten, die schöpfungsbezogenen Wahrheiten und die jenseitigen Wahrheiten dem „fünfundzwanzigsten Wort“ und werden sie vorläufig nicht behandeln. Nur werden wir aus der Kategorie seiner sehr vielen wahren Ankündigungen aus dem Verborgenen über die Ereignisse, welche nach ihm den Sahâbi's und den Angehörigen des (Propheten-)Hauses widerfahren und später die Religionsgemeinschaft erleben werden, auf einige kleine Beispiele hinweisen.

Und damit diese Wahrheit gänzlich verstanden wird, werden wir „SECHS GRUNDSÄTZE“ ALS EINLEITUNG erklären.

ERSTER GRUNDSATZ: Es kann zwar jeder Zustand und jede Haltung des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm Zeugnis für seine Wahrhaftigkeit und Prophetenschaft ablegen, jedoch muss jeder Zustand und jede Haltung von ihm nicht außergewöhnlich sein. Denn: Der Allerhabene Hak hat ihn als Menschen geschickt, damit er bei den sozialen Zuständen der Menschen und bei ihren Taten und Handlungen, welche ihre irdische und jenseitige Glückseligkeit erlangen lassen, zum

Führer und Imam wird und unter den „gewöhnlichen“ Dingen, deren ein jedes jeweils ein Wunder der Allmacht Gottes ist, die außergewöhnliche Kunst des Allumsorgers und Verwaltung der Allmacht Gottes aufzeigt. Wenn er bei seinen Handlungen über das Menschliche herausgetreten und außergewöhnlich gewesen wäre, hätte er selber nicht Imam sein können, hätte mit seinen Handlungen, Zuständen und Haltungen nicht lehren können. Doch nur um seine Prophetenschaft den Starrsinnigen zu beweisen, erfuhr er außergewöhnliche Dinge und zeigte von Zeit zu Zeit bei Bedarf die Wunder.

Jedoch: Auf Erfordernis der Prüfung und Erprobung, was das Geheimnis des Anerbietens ist, **geschahen die Wunder gewiss nicht im Grade der Offenkundigkeit und in dem Grade, dass man gezwungenermaßen zur Bestätigung genötigt wurde.** Denn das Geheimnis der Prüfung und die Weisheit des Anerbietens erfordern es, dass für den Verstand ein Anlass gegeben, aber die Wahl des Verstands ihm nicht entzogen wird. Wenn sie höchst offenkundig wären, bliebe die Wahl des Verstands nicht mehr, würde auch Ebu Cehil wie Ebu Bekir bestätigen, bliebe der Nutzen der Prüfung und Anerbietung nicht mehr, und Kohle und Diamant blieben auf gleichem Rang.

Es ist erstaunlich: Obwohl unübertrieben tausende verschiedene Menschen auf tausende Weisen jeweils durch ein einziges Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhisalâtü Wesselâm, oder durch einen Beweis der Prophetenschaft, durch ein Wort von ihm, oder durch Sehen seines Antlitzes u. dgl. durch jeweils ein Anzeichen von ihm zum Glauben kamen, irren manche unglückseligen Menschen von heute auf den Irrweg ab, als ob diese ganzen tausenden Beweise seiner Prophetenschaft, welche diese ganzen tausenden jeweils anderen Menschen und genau prüfenden Denker

zum Glauben gebracht haben, mit authentischen Überlieferungen und sicheren Anzeichen für sie nicht reichten.

ZWEITER GRUNDSATZ: Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm **ist sowohl ein Mensch**, handelt angesichts der Menschlichkeit wie ein Mensch, **als auch ist er ein Gesandter**, ist angesichts des Gesandtentums der Dolmetscher und Botschafter des Allerhabensten Hak.

Sein Gesandtentum beruht auf der Offenbarung. Der Offenbarung gibt es zwei Arten:

Die eine: Es ist eine „präzise Offenbarung“, wobei der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm hierbei nur ein Dolmetscher und Verkünder ist und keine Mitwirkung hat – wie der Kur’ân und manche Heiligen Hadîse.

Die zweite Art: Es ist eine „indirekte Offenbarung“. Die Zusammenfassung und Essenz dieser Art beruht auf der Offenbarung und Eingebung, doch gehört ihre Detaillierung und Schilderung dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zu. Bei der Detaillierung und Schilderung des von jener Offenbarung herrührenden kurzen Ereignisses erklärt die Persönlichkeit Ahmeds Aleyhissalâtü Wesselâm manchmal wieder gestützt auf die Eingebung und Offenbarung, oder erklärt es mit dem eigenen Scharfsinn. Und die Detaillierung und Schilderung, die er nach eigenem İctihad macht, erklärt er entweder hinsichtlich der Aufgabe des Gesandtentums mit erhabener heiliger Kraft, oder erklärt sie hinsichtlich seines Mensch-Seins entsprechend dem Niveau der Sitte, Gewohnheit und Denkweise der Allgemeinheit.

Nun also sollte man nicht alle Einzelheiten jedes Hadîses unter dem Aspekt der reinen Offenbarung betrachten. Bei seinen Gedanken und Handlungen, welche das Erfordernis der Menschlichkeit sind, sollte man nicht die erhabenen Zeichen des Gesandtentums suchen. Da nun manche Ereignisse zu ihm kurzgefasst absolut als Offenbarung kommen, er wie-

derum sie mit eigenem Scharfsinn und nach allgemeinem Bekanntsein schildert, sind für die Metaphern und Schwierigkeiten (tiefen Bedeutungen) in diesen Schilderungen manchmal Erklärungen, ja sogar Deutungen erforderlich. Denn es gibt manche Wahrheiten, die (nur) durch Gleichnisse dem Verstand nahe gebracht werden können – so wie ja einmal in der Gegenwart des Propheten ein tiefer Krach gehört wurde und er verfügte: „Dies ist der Krach eines Steins, der seit siebenzig Jahren hinabrollt und nun auf den Grund der Hölle aufgeschlagen ist“. Eine Stunde später kam die Nachricht: „Ein allgemein bekannter Heuchler, der jetzt siebenzig Jahre alt geworden ist, ist gestorben und zur Hölle gefahren“. Es zeigte die Auslegung des Ereignisses, welches die Persönlichkeit Ahmeds Aleyhissalâtü Wesselâm mit einem berechneten Gleichnis erklärt hatte.

DRITTER GRUNDSATZ: Wenn die überlieferten Berichte in Form eines „Tewâtür“ sind (übereinstimmende Vielfach-Berichte), sind sie sicher. Es gibt zwei Arten von Vielfach-Berichten (Anm.)⁽¹⁾. Die eine ist ein „präziser Vielfach-Bericht“, die andere ein „sinngemäßer Vielfach-Bericht“.

Auch des „sinngemäßen Vielfach-Berichts“ gibt es zwei Arten. Die eine ist „schweigend“, d. h. durch Schweigen wurde zugestimmt. Zum Beispiel: Wenn ein Mensch in einer Gemeinschaft ein Ereignis berichtet, welches diese Gemeinschaft gesehen hat, und die Gemeinschaft ihm nicht widerspricht und mit Schweigen entgegnet, wäre dies,

⁽¹⁾ **(Anm.): Das Wort „Tewâtür“** in dieser Abhandlung ist nicht das Tewâtür mit der (anderen) Bedeutung „Şâyia“ im Türkischen, **bedeutet** vielmehr **einen handfesten Bericht, der die Gewissheit besagt und bei dem es keine Möglichkeit der Lüge gibt.**

als hätte sie zugestimmt. Insbesondere wenn das berichtete Ereignis die(se) Gemeinschaft anbelangt, sowie es eine Gemeinschaft ist, die zu Kritik bereit ist, Fehler nicht akzeptiert und die Lüge für sehr schändlich hält, beweist gewiss ihr Schweigen stark das Stattfinden dieses Ereignisses.

Die zweite Art des „sinngemäßen Vielfach-Berichts“ ist die folgende: Wenn das Stattfinden eines Ereignisses mitgeteilt wird –z. B.: „Eine Kıyye Speise hat zweihundert Menschen gesättigt“–, doch die Berichter teilen sie jeweils unterschiedlich mit, einer erklärt es auf die eine, einer auf die andere, ein anderer wieder auf eine unterschiedliche Weise; jedoch stimmen alle im Stattfinden desselben Geschehnisses überein. So wird das Stattfinden des absoluten Geschehnisses also sinngemäß vielfach berichtet, es steht fest. Die Verschiedenheit der Darstellung schadet nicht.

Auch ist es manchmal, dass ein einziger Bericht unter gewissen Bedingungen eine Bestimmtheit zum Ausdruck bringt wie der Vielfach-Bericht. Auch ist es manchmal, dass ein einziger Bericht auf äußere Indizien hin eine Bestimmtheit zum Ausdruck bringt.

Nun also sind die meisten der uns über den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm berichteten Wunder von ihm und der Beweise seiner Prophetenschaft in Form von Vielfach-Berichten – entweder präzise, oder sinngemäß, oder schweigend. Und manche sind zwar mit einem „einzigem Bericht“, doch nachdem sie unter solchen Bedingungen bei den Kennern der Hadîs-Gelehrten die Billigung erfahren haben, müssten sie wie ein Vielfach-Bericht die Bestimmtheit darstellen.

Ja, ein einziger Bericht, der verifiziert und akzeptiert wird von „El-Hâfiz“ genannten Persönlichkeiten unter den Forschern der Hadîs-Gelehrten –tausende Hadîs-Forscher, die (jeweils) mindestens hunderttausend Hadîse auswendig ge-

lernt haben–, ebenso von frommen Hadīs-Gelehrten, die fünfzig Jahre lang das Morgengebet mit der Waschung vom Nachtgebet verrichteten⁽¹⁾, sowie von Genies und Hochgelehrten der Hadīs-Wissenschaft, welche die Verfasser der (authentischen) Sechs Hadīs-Bücher sind –allen voran Buhârî und Müslim–, (ein solcher einziger Bericht) steht der Bestimmtheit des Vielfach-Berichts nicht nach.

Ja, die Forscher und Kenner der Hadīs-Wissenschaft haben sich so sehr auf die Hadīse spezialisiert und an die Ausdrucksweise, den erhabenen Stil und die Erklärungs-Art des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm gewöhnt und Gewandtheit darin erworben, dass wenn sie unter hundert Hadīsen ein Hinzugefügtes sehen, sie dazu sagen: „Das ist hinzugefügt; dies ist kein Hadīs, nicht das Wort des Propheten“ und dieses zurückweisen. Wie ein Juwelier erkennen sie die Juwelen des Hadīses, verwechseln sie nicht mit anderen Worten. Nur sind manche Forscher wie İbn-i Cevzî in der Kritik zu weit gegangen und haben auch manche authentischen Hadīse als Hinzugefügt bezeichnet. Aber das heißt nicht, dass „die Bedeutung jedes Hinzugefügten falsch“ ist, es heißt vielmehr: „Dieses Wort ist kein Hadīs“.

Frage: Was ist der Nutzen des Zeugnisses mit allen Namen der Überlieferer, dass bei einem bekannten Geschehen unnötig gesagt wird „von dem und dem, (dann) von dem anderen, (dann) von jenem (usw. überliefert)?“

Antwort: Es hat viele Nutzen. Ein Nutzen ist u. a. der folgende: Durch die namentliche Überlieferung wird aufgezeigt: Es zeigt sozusagen den Konsens der zuverlässigen, bezeugenden und treulichen Hadīs-Experten, die bei der Über-

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): Das heißt, sie widmeten sich stets die ganze Nacht hindurch, also zur meisten Zeit in ihrem ganzen Leben –als Gottesdienst– der (Religions-)Wissenschaft und Anbetung Gottes.

lieferung mit eingeschlossen sind, und sozusagen die Übereinstimmung der Forscher, die sich diesem Zeugnis anschließen. Geradezu unterschreibt jeder Imam und jeder große Gelehrte, der sich diesem Zeugnis, dieser Überlieferung anschließt, die Gültigkeit dieses Hadîses, setzt seinen Stempel unter dessen Echtheit.

Frage: Warum wurden die Wunder-Ereignisse nicht wie die übrigen notwendigen religiösen Bestimmungen in Form eines Vielfach-Berichts auf sehr vielen Wegen nachdrücklich überliefert?

Antwort: Weil auf die meisten religiösen Bestimmungen die meisten Menschen zu den meisten Zeiten angewiesen sind. Wie ein Farz-ı ayn haben jene Bestimmungen Bezug zu jedem Menschen. Was aber die Wunder anbelangt, ist nicht jedermann auf jedes Wunder angewiesen. Auch wenn Bedarf bestünde, genügt es, von diesem einmal zu hören. Geradezu wie Farz-ı kifaye reicht es aus, wenn manche Menschen sie kennen.

Deshalb ist es also, dass es manchmal vorkommt, dass obwohl die Existenz und Bewahrheitung eines Wunders zehnfach klarer ist als die Existenz einer Bestimmung, dessen Überlieferer ein-zwei sind, die Überlieferer der Bestimmung aber zehn-zwanzig.

(.....)

Die Dinge, welche sich so bestätigten, wie sie der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm aus dem Verborgenen angekündet hatte, sind tausende, sind sehr zahlreich. Wir werden nur auf einige wenige hinweisen:

So stimmen also die Autoren der, mit ihrer Echtheit allgemein bekannten „Sechs Hadîs-Bücher“ –allen voran

Buhârî und Muslim– in den meisten Berichten, die wir darlegen werden, überein, und viele dieser Berichte wurden vielfach sinngemäß überliefert; manche wiederum kann man, da die Forscher in deren Echtheit miteinander einig sind, so sicher betrachten wie vielfach überliefert.

(.....)

Auch hat er –nach sicherer authentischer Überlieferung– viele Male verfügt: ⁽¹⁾عَلَيْكُمْ بِسِيرَةِ الَّذِينَ مِنْ عَدِيٍّ بِسِكْرِ وَعُمَرَ، sagte, dass Ebu Bekir und Ömer nach ihm leben, sowie Kalife sein und hervorragend nach dem Wohlgefallen Gottes und des Propheten handeln werden, sowie dass Ebu Bekir kurz leben, Ömer länger leben und sehr viele Eroberungen machen wird.

(.....)

Auch hat er –nach sicherer authentischer Überlieferung– verfügt:

إِنَّا خِلَافَةٌ بَعْدِي تَلْتُونَ سَنَةً تُرْتَكُونَ مُلْكًا عَصُوصًا
وَإِنَّ هَذَا الْأَمْرَ بَدَأُ بِنُورَةٍ وَرَحْمَةٍ تَمَّ يَكُونُ رَحْمَةً وَخِلَافَةٌ تَمَّ يَكُونُ
مُلْكًا عَصُوصًا تَمَّ يَكُونُ عُسْرًا وَجَبْرًا

So hat er das Kalifat Seiner Erhabenheit Hasan's von sechs Monaten, die Kalifats-Zeiten der Vier Hervorragenden Ge-

⁽¹⁾ Haltet euch nach mir strikt an dem Weg von Ebu Bekir und Ömer.

fährten –der rechtgeleiteten Kalifen–, dass es nach ihnen die Form einer Monarchie annehmen wird, und dass nach diesen Monarchien Tyrannei und das Verderbnis der Religionsgemeinschaft entstehen wird, angekündet. Es bestätigte sich, wie er es angekündet hatte.

Auch hat er –nach sicherer authentischer Überlieferung– verfügt:

يَقُولُ عُثْمَانُ وَهُوَ يَقْرَأُ الْمُصْحَفَ وَإِنَّ اللَّهَ عَسَى أَنْ يَلْبَسَهُ قَبِيصًا
وَإِنَّهُمْ يُرِيدُونَ خَلْعَهُ

So kündete er an, dass Seine Erhabenheit Osman Kalif sein wird, dass seine Absetzung verlangt wird, und dass er unschuldig während seines Kur’ânlesens ermordet werden wird. Es geschah, wie er es angekündet hatte.

(.....)

Auch hat er –nach sicherer authentischer Überlieferung– angekündet, dass der Omaijsche Staat gebildet wird, dass viele ihrer Herrscher grausam sein werden, dass Yezid und Velid unter ihnen sein werden, dass Seine Erhabenheit Muaviye sich an die Spitze der Religionsgemeinschaft setzen wird –mit der Verfügung وَإِذَا مَلَكَتْ فَاسْجِحْ empfahl er ihm die Güte und Gerechtigkeit–, und dass nach den Omaijschen –er sagte يَخْرُجُ وَلِدُ الْعَبَّاسِ بِالرَّأْيَاتِ السُّودِ وَيَمْلِكُونَ أضعافَ مَا مَلَكَوا – der Abbasiidische Staat gebildet und lange Zeit fortbestehen wird. Es geschah, wie er es angekündet hatte.

Auch hat er –nach sicherer authentischer Überlieferung– verfügt: وَيَلُ اللَّعْرَبِ مِنْ شَرِّ قَدِ اقْتَرَبَ So kündete er das schreckliche

Unheil des Cingiz (Khan) und Hülâgû an, und dass sie den arabischen Abbasiidischen Staat zerstören werden. Es geschah, wie er es angekündet hatte.

(.....)

Auch hat er –nach sicherer authentischer Überlieferung– an dem Tage, da der zum Glauben gekommene Negus von Abessinien Necâşî im siebten Jahr der Hicra verstarb, dies seinen Gefährten mitgeteilt, sogar das Totengebet verrichtet. Eine Woche später kam die Nachricht, dass er genau an jenem Tage verstarb.

Auch war es –nach sicherer authentischer Überlieferung–, als er zusammen mit den Vier Hervorragenden Gefährten auf dem Gipfel des Berges Uhud bzw. Hira stand, dass der Berg zitterte und bebte. Er verfügte dem Berg:

أَبْتُّ فَأَمَّا عَلَيْكَ نَبِيٌّ وَصِدِّيقٌ وَشَهِيدٌ⁽¹⁾

So hat er angekündet, dass Ihre Erhabenheiten Ömer, Osman und Ali zu Märtyrern werden würden. Es geschah, wie er es angekündet hatte.

Nun, o unglückseliger, herzloser, bedauernswerter Mensch, der du sagst, dass Muhammed-i Arabî ein kluger Mann gewesen sei, und so vor jener Sonne der Wahrheit deine Augen verschließt! Von den verborgenen Dingen, welche unter fünfzehn umfänglichen Wunder-Arten von ihm eine einzige Art sind, hast du unter fünfzehn, ja sogar hundert Kategorien eine Kategorie gehört, hast von

⁽¹⁾ Halt an! Auf dir stehen ein Prophet, ein Siddîk und (drei) Märtyrer.

einer Kategorie, die im Grade des sinngemäßen Vielfach-Berichts sicher ist, erfahren. Eine Persönlichkeit, die ein Hundertstel dieser Mitteilung aus dem Verborgenen mit den Augen des Verstands erkennt, wird als ein „großes Genie“ bezeichnet, der mit seinem Scharfsinn die Zukunft voraussieht. Wenn wir dies also demgemäß wie du als Genialität bezeichneten: Würde ein Mensch, der über eine so große heilige Genialität verfügt wie hundert große Genies, falsch sehen? Würde er sich darauf einlassen, falsche Mitteilungen zu machen? Auf die Worte des Besitzers einer solch hundertfachen großen Genialität über die Glückseligkeit beider Welten nicht zu hören, ist gewiss das Anzeichen einer hundertfachen Torheit.

Sechster Hinweis mit Feinheiten

Nach sicherer authentischer Überlieferung verfügte er Ihrer Erhabenheit Fâtima (R.A.): *أَنْتِ أَوْلَاهُ كَلِّبْتِي لِحُوقَابِي* So sagte er: „Unter den Angehörigen meines Hauses wirst du vor allen anderen versterben und zu mir kommen“. Sechs Monate später geschah es genau so, wie er es mitgeteilt hatte.

Auch verfügte er Ebâzer:

سُخِّرَ مِنْ هُنَا وَتَعِيشُ وَحَدَّكَ وَتَمُوتُ وَحَدَّكَ

So kündete er an, dass er aus Medina verbannt wird, einsam leben und in einer einsamen Wüste versterben wird. Zwanzig Jahre später geschah es so, wie er es angekündet hatte.

(.....)

Auch verfügte er nach sicherer authentischer Überlieferung: **يُخْرِجُ مِنْ تَمِيمٍ كَذَابًا وَمُبِيرًا** Das heißt: „Aus dem Stamme Sakif wird einer eine Prophetenschaft behaupten, sowie ein blutdürstiger Tyrann auftreten“. So kündete er den berüchtigten Muhtar an, der eine Prophetenschaft behauptete, und den Haccac, den Tyrann, der hunderttausend Menschen ermordete.

(.....)

Auch verfügte er nach sicherer authentischer Überlieferung:

إِنَّا لَدِينٌ لَوْ كَانَ مَنْوُطًا بِالرُّبِّيِّ لَنَالَهُ رِجَالٌ مِنْ بَنِي فَارِسٍ ⁽¹⁾

So kündigt er an und weist hin auf die Gelehrten und Gottesfreunde, welche Iran beispiellos hervorgebracht hat – allen voran auf Ebu Hanife.

Auch verfügte er: **عَالِمٌ قُرَيْشِيٌّ يَمَلُّ طَبَقَ الْأَرْضِ عِلْمًا** ⁽²⁾ So kündigt er an und weist hin auf Imam-ı Şâfiî.

(.....)

⁽¹⁾ Fürwahr, selbst wenn die Religion an das Siebengestirn festgebunden wäre, würden manche Persönlichkeiten unter den Söhnen Persiens dazu gelangen.

⁽²⁾ Ein Gelehrter der Kureys wird die Schichten der Erde mit Wissen erfüllen.

Auch entschlossen sich –nach authentischer Überlieferung– Umeyr und Safvan, bevor sie Muslime wurden, für eine bedeutende Summe zur Ermordung des Propheten (A.S.M.); und Umeyr kam in der Absicht, den Propheten (A.S.M.) zu ermorden, nach Medina. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtu Wesselâm sah Umeyr, rief ihn zu sich und sagte: „Dein Abenteuer mit Safvan ist so und so!“ Er legte seine Hand auf Umeyr’s Brust; Umeyr sagte „ja“, wurde Muslim.

Wie diese ereigneten sich noch sehr viele authentische Mitteilungen aus dem Verborgenen; sie wurden in den berühmten Sechs Authentischen Hadîs-Büchern angeführt und mit ihren Zeugnissen dargelegt. Die meisten der in dieser Abhandlung dargelegten Geschehnisse sind als sinngemäße Vielfach-Berichte sicher und absolut. Sie wurden in Buhârî und Müslim –von denen die Forscher anerkannt haben, dass sie nach dem Kur’ân die authentischsten Bücher sind–, sowie in den übrigen Büchern wie Sahih-i Tirmizî, Nesâî, Ebû Dâvud, Müsned-i Hâkim, Müsned-i Ahmed İbn-i Hanbel und Delâil-i Beyhakî mit allen Namen ihrer Überlieferer dargelegt.

Nun, o unverständiger Atheist! Geh nicht vorbei, indem du einfach sagst: „Muhammed-i Arabî war ein kluger Mann.“ Denn, für diese wahren Mitteilungen Ahmed’s (A.S.M.) über verborgene Dinge gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder musst du sagen: *Diese heilige Persönlichkeit hat einen so scharfen Blick und weiten Genius, dass er die Vergangenheit und Zukunft und die ganze Welt sieht und kennt; und er hat Augen, die alle Seiten der Welt und den Osten und Westen betrachten, und einen Genius, der alle vergangenen und künftigen Zeiten enthüllt. Diese Fähigkeit aber kann es bei den Menschen nicht geben; wenn es sie gibt, ist sie ein, vom Erschaffer der Schöpfung gegebenes Wunder und Ge-*

schenk. Das aber ist alleine für sich ein sehr großes Wunder... **Oder, du musst daran glauben, dass** diese gesegnete Persönlichkeit der Beauftragte und Schüler eines solchen Herrn ist, der alles sieht und verwaltet, alle Arten der Schöpfung und alle Zeiten unter Seinem Befehl sind, und in dessen „Großem Heft“ alles geschrieben steht; wann immer Er will, teilt Er sie Seinem Schüler mit, zeigt sie ihm.

Also bezieht Muhammed-i Arabî Aleyhissalâtü Wesselâm sein Wissen von seinem Überzeitlichen Meister, und unterrichtet dann erst...

(.....)

Auch verfügte er –nach authentischer Überlieferung– ein-
zwei Monate vor seinem Versterben:

إِنَّ عَبْدًا خَيْرٌ فَاحْتَارَ مَا عِنْدَ اللَّهِ ⁽¹⁾

So sagte er sein Versterben voraus.

(.....)

Nun also sind alle die verborgenen Dinge, die wir (hier) behandelt haben, eine einzige Art unter zehn Kategorien von Arten seiner Wunder. Aus dieser (einen) Art haben wir unter zehn ihrer Aspekte nicht einen Aspekt dargelegt. Nun haben wir neben diesem Aspekt auch im „fünfundzwanzigsten Wort“ über die Unnachahmlichkeit

⁽¹⁾ Einem Diener wurde die Wahl gelassen (auf der Welt zu bleiben, oder zu Allah zurückzukehren): Er wählte, was bei Allah ist.

des Kur'âns vier Arten der sehr weitreichenden Art der Mitteilung aus dem Verborgenen kurzgefasst erklärt. Bedenke also mit der hiesigen Art zusammen jene vier großen Arten, welche mit der Sprache des Kur'âns aus dem Verborgenen mitgeteilt werden, und siehe, ein wie sicherer, zweifelloser, glanzvoller, starker und mächtiger Beweis des Gesandtentums es ist, sodass jemand, dessen Herz und Verstand nicht ganz und gar verdorben sind, gewiss daran glauben wird, dass die Persönlichkeit Ahmed's Aleyhissalâtu Wesselâm der Gesandte eines Allgewaltigen Herrn ist, der der Schöpfer aller Dinge und der Kenner alles Verborgenen ist, und dass er sein Wissen von Ihm bezieht...

Siebter Hinweis mit Feinheiten

Unter den Wundern des Propheten werden wir von der Kategorie über Segen bei Speisen auf einige sichere und sinngemäß vielfach berichtete Beispiele hinweisen. Bevor wir dies behandeln, wäre die Anführung einer Einleitung angebracht.

Einleitung

Ein jedes der folgenden Beispiele von segensreichen Wundern wurde auf mehreren Wegen, manche sogar auf sechzehn Wegen authentisch überliefert. Die meisten geschahen in der Gegenwart einer zahlreichen Gemeinschaft. Aus dieser Gemeinschaft haben sie geachtete und zuverlässige Menschen mitgeteilt und überliefert. Zum Beispiel wird überliefert: „Von einer Sa' genannten vier Handvoll Speise haben siebenzig Menschen gegessen und

sind satt geworden.“ Diese siebzig Menschen hören sein Wort und leugnen nicht ab; also bestätigen sie es durch Schweigen – während doch in jener Epoche der Wahrhaftigkeit und Wahrheit diese Sahâbi's, die wahrheitsliebende, aufrichtige und rechtschaffene Menschen sind, wenn sie die Spur einer Lüge festgestellt hätten, diese zurückgewiesen und dementiert hätten. Tatsächlich aber haben die Ereignisse, welche wir behandeln werden, viele überliefert, und die anderen wiederum haben sie durch Schweigen bestätigt. Also ist ein jedes Ereignis so sicher wie sinngemäß vielfach berichtet.

Dass die Sahâbi's außerdem nach der Bewahrung des Kur'âns und der Verse sich am meisten darum bemühten, die Handlungen und Worte des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zu bewahren –insbesondere seine, die (religiösen) Bestimmungen und die Wunder angehenden Zustände–, und dass sie auf deren Echtheit äußerst geachtet haben, bezeugt die Geschichte und Biographie. Eine selbst die kleinste, dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zugehörige Handlungsweise, einen Charakter und ein Verhalten haben sie nicht vernachlässigt. Dass sie sie nicht vernachlässigten, sondern aufgezeichnet haben, bezeugen die Hadîs-Bücher.

Auch haben viele (bereits) in der Epoche der Glückseligkeit die Wunder und die Hadîse, welche Bestimmungen herbeiführen, schriftlich festgehalten und aufgeschrieben. Vor allem die „Sieben Abdullah's“ haben sie schriftlich aufgezeichnet. Besonders Abdullah İbn-i Abbas –„Dolmetscher des Kur'âns“– und Abdullah İbn-i Amr İbn'il Âs, insbesondere dreißig-vierzig Jahre später die tausenden Forscher der Tâbiîn's, haben die Hadîse und Wunder schriftlich aufgezeichnet.

Noch danach haben allen voran die vier İmam-ı Muc-tehid und die tausenden erforschenden Hadîs-Gelehrten

sie überliefert und schriftlich aufbewahrt. Noch zweihundert Jahre nach der Hicra haben die anerkannten Sechs (Hadîs-)Bücher –allen voran Buhârî und Müslim– die Aufgabe der Aufbewahrung übernommen. Es traten tausende heftige Kritiker wie Ibn-i Cevzî hervor und haben die unechten Hadîse, welche manche Atheisten, oder Unbesonnene, oder Vergessliche, oder Unerfahrene beigemischt hatten, separiert und aufgezeigt. Dann haben große Gelehrte und Forscher –wie z. B. Celâleddin-i Suyutî, bei dem nach Bestätigung der geistigen Entdecker der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm siebzig Mal erschienen ist und er (somit) im Zustand des Wachseins durch sein Gespräch beehrt wurde– die Diamanten der authentischen Hadîse von anderen Worten und von Unechten getrennt.

So sind also die Ereignisse und Wunder, die wir behandeln werden, so von Hand zu Hand –von starken, zuverlässigen, verschiedenen und vielen, sogar zahllosen Händen– heil zu uns gelangt. الْحَمْدُ لِلَّهِ هَذَا مِنْ فَضْلِ رَبِّي⁽¹⁾

Demzufolge sollte also nicht in den Sinn kommen, „wie wir wissen sollen, dass diese Ereignisse, die bis zur heutigen Zeit von einer weiten Entfernung herkommen – von heute bis zu jener Zeit– nicht durcheinander gebracht wurden und unverfälscht sind“!

Erstes Beispiel der sicheren Wunder bei Segen:
Die authentischen Sechs (Hadîs-)Bücher –allen voran Buhârî und Müslim– teilen übereinstimmend mit:

⁽¹⁾ Alles Lob und Dank sei Allah! Das ist aus der Güte meines Herrn.

Bei dem Festmahl während der Heirat des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalätü Wesselâm mit Ihrer Erhabenheit Zeyneb bratete Ümm-ü Süleym, die Mutter Seiner Erhabenheit Enes, ein-zwei Handvoll Datteln in Öl, legte sie in eine Schüssel und schickte sie mit Seiner Erhabenheit Enes zum Propheten Aleyhissalätü Wesselâm. Er verfügte Enes: „Lade den und den ein und lade jeden ein, den du (unterwegs) triffst.“ Enes wiederum lud jeden ein, dem er begegnete. Es kamen etwa dreihundert Sahâbi's und füllten die Suffe und das Beseligte Zimmer (des Propheten). Er verfügte:

حَلَقُوا عَشْرَةَ عَشْرَةَ Das heißt: „Bildet zu je zehn einen Kreis!“ Dann hielt er seine gesegnete Hand über dieses karge Mahl, betete und sagte: „Bitte greift zu!“ Alle diese dreihundert Leute aßen, wurden satt und standen auf. Er verfügte Enes: „Räum ab!“ Enes sagte: „Ich weiß nicht, ob die Speise mehr war, als ich die Essschüssel legte, oder ob sie mehr war, als ich sie abräumte; ich konnte es nicht unterscheiden.“

Zweites Beispiel: Ebu Eyyûb'il Ensârî –Gastgeber des Propheten– sagte über die Zeit, da der Prophet sein Haus beehrte:

Ausreichend für den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalätü Wesselâm und Ebu Bekir-i Siddîk bereitete ich ein Essen für zwei Personen zu. Er verfügte: ⁽¹⁾ اُدْعُ ثَلَاثِينَ مِنْ مَرَاثِرَافِ الْأَنْصَارِ Es kamen dreißig Leute und aßen. Dann verfügte er: ⁽²⁾ اُدْعُ سِتِينَ Ich lud noch sechzig ein; sie kamen und aßen.

⁽¹⁾ Lade dreißig unter den Hochrangigen der Ensâr ein.

⁽²⁾ Lade sechzig ein.

Dann verfügte er: **ادْعُ سَبْعِينَ** ⁽¹⁾ Ich lud noch siebzig ein; sie kamen und aßen. In den Schüsseln blieb noch Essen übrig. Alle die gekommen waren, nahmen auf dieses Wunder hin den Islam an und leisteten Treueid. Von diesem Mahl für zwei Personen hatten hundertachtzig Menschen gegessen.

(.....)

Viertes Beispiel: Die Authentischen Bücher, allen voran Buhârî und Müslim, erklären:

Abdurrahman Ibn-i Ebî Bekir-i Siddîk berichtet: Wir waren zu hundertdreißig Sahâbi's auf einer Reise zusammen mit dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Für ein Brot von einem Sa', was die Menge von vier Handvoll ist, wurde Teig bereitet. Auch wurde eine Ziege geschlachtet und gekocht; lediglich ihre Leber und Nieren wurden gebraten. Ich schwöre: Von diesem Braten hat er einem jeden der hundertdreißig Sahâbi's ein Stück abgeschnitten und gegeben. Dann legte der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm das gekochte Fleisch in zwei Schalen. Wir alle aßen, bis wir satt waren; es blieb noch viel übrig; den Rest lud ich auf das Kamel.

(.....)

Sechstes Beispiel: Nach sicherer authentischer Überlieferung berichtet der Onkel des Dieners des Propheten Seiner Erhabenheit Enes, der berühmte Ebu Talha:

⁽¹⁾ Lade siebzig ein.

Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm speiste siebenzig-achtzig Menschen von dem wenigen Gersten-Brot, den Enes unter den Armen gebracht hatte, bis sie satt waren. Er ordnete an: „Brecht diese wenigen Brote in Stücke!“ und betete um Segen. Weil der Raum eng war, kamen und aßen sie zu je zehn und gingen satt wieder.

Siebtes Beispiel: Nach sicherer authentischer Überlieferung erklären die Authentischen Bücher wie z. B. Şifâ-i Şerîf und Müslim:

Seine Erhabenheit Câbir'ül Ensârî berichtet: Ein Mann bat den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm um etwas zu essen für seine Familie. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm gab ihm einen halben Sack Gerste. Lange Zeit hatten dieser Mann mit seiner Familie und seinen Gästen von dieser Gerste gegessen. Sie merkten, dass sie nicht aufgebraucht wurde. Um ihre Minderung festzustellen, maßen sie ab. Dann verschwand auch der Segen, und sie begann, sich zu mindern. Er kam zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm und erklärte das Geschehen. Er verfügte als Antwort: **لَوْ كُنْتُمْ تَعْلَمُونَ لَأَكَلْتُم مِّنْهُ وَلَقَدْ كَرَّمْتُم** Das heißt: „Wenn ihr sie mit der Scheffel nicht geprüft hättet, hätte sie euch in eurem ganzen Leben genügt.“

Achtes Beispiel: Die Authentischen Bücher wie Tirmizî, Nesâî, Beyhakî und Şifâ-i Şerîf erklären:

Seine Erhabenheit Semuret'ebn-i Cündüb berichtet: Es wurde dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm eine Schüssel Fleisch gebracht. Vom Morgen bis zum Abend kamen scharenweise Leute und aßen (davon).

Nun also ist dieses Segens-Geschehen aufgrund des Geheimnisses, das wir in der Einleitung dargelegt haben, nicht nur der Bericht von Semure, vielmehr verkündet Semure gleichsam als Vertreter dieser Gemeinschaften,

die gegessen haben, in ihrem Namen und wegen ihrer Bestätigung.

Neuntes Beispiel: Nach dem Bericht dokumentarisch belegender und zuverlässiger Forscher wie der Autor des Şifâ-i Şerîf und der berühmte İbn-i Ebî Şeybe und Taberânî erzählt Seine Erhabenheit Ebû Hureyre:

Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm ordnete mir an: „Lade die mehr als hundert Armen der Muhâcirîn ein, die die Suffe der Heiligen Moschee als Wohnstätte benutzen!“ Ich wiederum suchte sie auf und rief sie zusammen. Für uns alle wurde ein Tablett Mahl gesetzt. Wir aßen, soviel wir wollten und standen auf. So wie die Schale war, als sie gesetzt wurde, so voll blieb sie auch; nur sah man die Spuren der Finger an der Speise.

Nun also berichtet Seine Erhabenheit Ebu Hureyre gestützt auf die Bestätigung der gesamten ehrenwerten Suffe-Angehörigen in ihrem Namen. Also ist es so sicher, als hätten es geistig die gesamten Suffe-Angehörigen berichtet. Ist es auch überhaupt möglich, dass wenn dieser Bericht nicht wahr und richtig wäre, jene wahrhaftigen und vollendeten Persönlichkeiten geschwiegen und nicht dementiert hätten?

(.....)

Elfte Beispiel: Nach authentischer Überlieferung verfügte bei dem Hochzeitsmahl Ihrer Erhabenheiten Ali und Fâtimet'üz Zehra der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm dem Bilâl-i Habeşî:

„Lass aus vier-fünf Handvoll Mehl Brot backen und ein Kamelfohlen schlachten.“ Seine Erhabenheit Bilâl berichtet: Ich brachte das Mahl, er berührte es mit seiner gesegneten Hand. Dann kamen Gruppe für Gruppe Sahâbi's, sie aßen

und gingen. Für den Teil, der von diesem Mahl verblieb, betete er wieder um Segen, sandte allen (seinen) Ehrenhaften Gattinnen, einer jeden jeweils eine Schüssel. Er ordnete an: „Sie sollen sowohl selber (davon) essen, als auch denen zu essen geben, die zu ihnen herkommen.“

Ja, bei einer solchen gesegneten Vermählung ist gewiss ein solcher Segen notwendig, und sein Geschehen ist sicher!

(.....)

Dreizehntes Beispiel: Indem hochverlässliche Imame wie Ebû Dâvud, Ahmed İbn-i Hanbel und İmam-ı Beyhakî von Dükeyn'ül Ahmesî İbn-i Saîd'il Müzenî überliefern, sowie von Nu'man İbn-i Mukarrin'il Ahmesiyy'il Müzenî –der zusammen mit seinen sechs Brüdern mit dem Gespräch (des Propheten) beehrt wurde und von den Sahâbi's ist–, sowie von Cerir, überliefern sie auf mehreren Wegen von Seiner Erhabenheit Ömer İbn'il Hattab:

Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm ordnete Seiner Erhabenheit Ömer an: „Gib den vierhundert Reitern, die vom Stamm der Ahmesî hergekommen sind, Proviant für die Reise!“ Seine Erhabenheit Ömer sagte: „O Gesandter Allahs! Der vorhandene Vorrat ist nur einige Sa'⁽¹⁾; die Menge ist etwa so groß wie ein liegendes Kamelfohlen.“ Er verfügte: „Geh und gib es!“ Er ging und gab von einem halben Sack Datteln vierhundert Reitern Proviant in genügender Menge. Und er sagte: Als ob es sich gar nicht gemindert hätte, blieb es in seinem alten Zustand.

Dieses Segen-Wunder also geschah auf eine, vierhundert Personen, insbesondere Seine Erhabenheit Ömer

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): Eine Sa' sind umgerechnet 3,328 kg.

angehende Weise. Hinter den Berichten stehen sie. Ihr Schweigen heißt Bestätigung. Geh nicht darüber hinweg, indem du einfach sagst, es seien zwei-drei einwegige Mitteilungen. Selbst wenn derartige Geschehnisse eine einwegige Mitteilung wären, würden sie so überzeugen wie ein sinngemäßer Vielfach-Bericht.

(.....)

Sechzehntes Beispiel: Die Authentischen Bücher, allen voran Buhârî, erklären nach sicherer Überlieferung:

Seine Erhabenheit Ebu Hureyre plagte der Hunger; er ging hinter dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm her, und sie gingen in das Beseligte Haus (des Propheten). Sie sahen, dass diesem ein Becher Milch als Geschenk gebracht worden war. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm ordnete an: „Rufe die Angehörigen der Suffe herbei!“ Ich sagte im Herzen: „Diese Milch kann ich ganz austrinken; ich benötige sie dringender.“ Doch der Anordnung des Propheten willen rief ich sie zusammen und brachte sie her. Sie waren mehr als hundert. Er verfügte: „Gib sie ihnen zu trinken!“ Ich wiederum gab diese Milch im Becher einem nach dem andern. Jeder trank, bis er satt wurde, dann gab ich sie dem nächsten. So trank einer nach dem andern, und die ganzen Suffe-Angehörigen hatten von dieser reinen Milch getrunken. Dann verfügte er: *بَعِيَ أَنَا وَأَنْتَ فَاشْرَبْ*⁽¹⁾ Ich trank. Je mehr ich trank, verfügte er: „Trink weiter!“, bis ich dann sagte: „Ich schwöre bei dem Herrn, Der Dich mit der Wahrheit gesandt hat: Ich habe kei-

⁽¹⁾ Jetzt sind ich und du geblieben; trink!

nen Platz mehr, dass ich noch trinken könnte.“ Dann nahm er sie selber, sagte Bismillâh und trank lobend und dankend den Rest. Möge sie hunderttausend Mal wohl bekommen!

Nun also ist dieses reine, lautere, milchhaft liebliche offenkundige Segen-Wunder, weil es die Sechs Authentischen Bücher überliefert –allen voran Seine Erhabenheit Buhârî, der fünfhunderttausend Hadîse auswendig wusste–, so sicher, als ob man es mit eigenen Augen sähe; zudem berichtet es Ebu Hureyre –der ein namhafter, wahrer und hâfiz Schüler der Suffe ist, welche die Heilige Medrese Ahmeds (A.S.M.) ist–, indem er die ganzen Suffe-Angehörigen geistig als Zeugen anführt und geradezu sie alle repräsentiert; wer eine solche Mitteilung nicht so sicher aufnimmt wie einen Vielfach-Bericht, ist entweder verdorbenen Herzens, oder hat keinen Verstand. Wäre es überhaupt wohl möglich, dass jemand wie Seine Erhabenheit Ebu Hureyre, der wahrhaftig war, sein ganzes Leben der Religion widmete und das Hadîs

(1) وَمَنْ كَذَبَ عَلَىٰ مُتَعَدِّ فَأَيْتَبَوْا مَعَهُ مِنَ النَّارِ

hörte und überlieferte, an dem Wert und der Echtheit der Hadîse des Propheten in seinem Gedächtnis Zweifel gelassen und ein nicht stimmendes Wort und unwahres Ereignis berichtet hätte, was ihn der Lüge-Anschuldigung durch die Suffe-Angehörigen ausgesetzt hätte? Um Gottes willen!..

O Herr! Diesem Segen des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zuliebe: Schenke Segen für un-

⁽¹⁾ Wer in meinem Namen vorsätzlich lügt, möge seinen Platz in der Hölle bereithalten!

sere materielle und geistige Nahrung, die Du uns geschenkt hast!..

Eine wichtige Feinheit

Es ist bekannt: Je mehr schwache Dinge zusammenkommen, um so mehr gewinnen sie Kraft. Wenn ganz feine Seile zu Ballen zusammengebunden würden, würden sie zum kräftigen Tau. Wenn kräftige Taue zu Ballen zusammengebunden würden, könnte sie niemand abreißen. Nun also haben wir unter fünfzehn Arten von Wundern lediglich die Wunder in der Kategorie der Segen, und unter fünfzehn Aspekten dieser Kategorie wiederum nur einen Aspekt mit fünfzehn Beispielen aufgezeigt. Ein jedes Beispiel war so stark, dass es allein für sich die Prophetenschaft beweist. Den unmöglichen Fall angenommen, wenn wir manche davon sogar als schwach zählten, können wir sie trotzdem nicht schwach nennen; denn was sich mit etwas Starkem zusammenschließt, wird stärker.

Auch zeigt das Zusammenkommen dieser fünfzehn Beispiele mit sicherem und zweifelsfreiem sinngemäßem Vielfach-Bericht ein mächtiges großes Wunder auf. Wenn nun dieses große Wunder in ihrer Gesamtheit zu den nicht erwähnten vierzehn übrigen Kategorien der Segen-Wunder hinzugefügt würde, würde –wie kräftige Taue zu Ballen zusammenzubinden– ein größtes Wunder sich darin zeigen, das nicht zerreißen ist. Dann setze dieses größte Wunder zu der Gesamtheit der übrigen vierzehn Arten von Wundern und siehe, einen wie starken, unerschütterlichen und sicheren Beweis der Prophetenschaft Ahmeds (A.S.M.) dies aufzeigt. So ist also die Säule der Prophetenschaft Ahmeds (A.S.M.) eine, sich aus dieser Gesamtheit bildende, berghaft starke Säule. Nun hast du erkannt, eine wie große Torheit es ist, durch Zweifel an

den Einzelheiten und Beispielen, welche von Unverstand herrühren, jene starke, erhabene Decke für unbeständig und stürzfähig zu halten.

Ja, diese Wunder über Segen zeigen auf: Muhammed-i Arabî Aleyhissalâtü Wesselâm ist der geliebte Beauftragte und sehr ehrwürdige Diener eines Erbarmungsvollen und Freigebigen Herrn, der jedem Nahrung gibt und die Nahrungen erschafft, sodass Er ihm im Gegensatz zum Gewohnten aus dem Nichts und lediglich aus dem Verborgenen Festmähler zuschickt.

Es ist bekannt: Die Arabische Halbinsel ist ein Ort mit kargem Wasser und Ackerbau. Deshalb waren ihre Bewohner, insbesondere die Sahâbi's zu Beginn des Islam, einem Mangel an Lebensmitteln ausgesetzt, litten zudem öfters Wassermangel. Aufgrund dieser Weisheit also traten die Bedeutenden unter den offenkundigen Wundern Ahmeds Aleyhissalâtü Wesselâm in Verbindung mit Speisen und Wasser in Erscheinung. Diese Außergewöhnlichkeiten gelten nicht so sehr wie ein Beweis und Wunder für die Mission der Prophetenschaft, als vielmehr – aufgrund einer Notlage– wie ein Hulderweis Gottes für den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm, eine Wohltat des Herrn und ein Festmahl des Allbarmherzigen. Denn jene, die diese Wunder gesehen haben, hatten (vorher schon) die Prophetenschaft bestätigt. Doch je mehr Wunder sich zeigen, verstärkt sich um so mehr der Glaube, um so besser wird es.

Achter Hinweis

Er erklärt manche Wunder, die in Verbindung mit Wasser in Erscheinung traten.

Einleitung

Es ist ja bekannt: Wenn Ereignisse, die in Gemeinschaften eintreten, einwegig überliefert werden und man sie nicht dementiert, zeigt es ihre Richtigkeit. Denn in der Veranlagung des Menschen gibt es eine anerschaffene Neigung, über eine Lüge zu sagen: „Das ist nicht wahr!“. Besonders wenn es Sahâbi's sind, die mehr als jedes Volk vor einer Lüge nicht schweigen, vor allem wenn die Ereignisse den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm angehen, und insbesondere wenn der Überlieferer einer der Berühmtheiten der Sahâbi's ist, überliefert dieser einzige Bericht gewiss so, als ob er die Gemeinschaft vertritt, die dieses Ereignis gesehen hat.

Jedoch haben die Wasser-Wunder, die wir nun behandeln werden, –ein jedes Beispiel auf vielen Wegentausende Forscher der Tâbiîn's von vielen Sahâbi's übernommen und sicher den Muctehid's des zweiten Jahrhunderts (n. d. H.) übergeben. Sie wiederum haben sie mit voller Ernsthaftigkeit und Ehrerbietung übernommen, akzeptiert und den Forschern der Epoche nach ihnen in die Hände gegeben. Auf jeder Ebene zirkulierten sie durch tausende starke Hände, bis sie schließlich unsere Epoche erreichten. Auch wurden die Hadîs-Bücher, die in der Epoche der Glückseligkeit geschrieben wurden, unversehrt übergeben, bis sie in die Hände der genialen Îmame der Hadîs-Wissenschaft gelangten wie z. B. Buhârî und Müslim. Sie wiederum haben durch genaue Untersuchung ihre Rangstufen eingeteilt und die in ihrer Echtheit Zweifelsfreien zusammengestellt, uns gelehrt und überreicht. ⁽¹⁾ جَزَاهُمْ اللهُ خَيْرًا كَثِيرًا

⁽¹⁾ Allah möge es ihnen reichlich vergelten!

So wurde also die Tatsache, dass aus den gesegneten Fingern des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm Wasser floss und er sehr viele Menschen davon trinken ließ, vielfach berichtet. Es hat sie eine solche Gemeinschaft überliefert, deren Zusammenschluss zu einer Lüge unmöglich ist. Dieses Wunder steht absolut fest; auch hat es sich dreimal in drei sehr großen Gemeinschaften wiederholt. Eine sehr große Anzahl zuverlässiger Menschen wie z. B. allen voran Buhârî, Müslim, Îmam-ı Mâlik, Îmam-ı Şuayb, Îmam-ı Katâde haben die Tatsache, dass aus seinen Fingern in Mengen Wasser floss und er die Armee davon trinken ließ, nach sicherer authentischer Überlieferung von den Sahâbi's berichtet – von einer Gemeinschaft der Berühmtheiten der Sahâbi's wie allen voran die Diener des Propheten Seine Erhabenheit Enes, Seine Erhabenheit Câbir und Seine Erhabenheit İbn-i Mes'ud.

Bei dieser Art des Wasser-Wunders werden wir unter sehr vielen ihrer Beispiele neun Beispiele darlegen.

Erstes Beispiel: Die Authentischen Bücher, allen voran Buhârî und Müslim, berichten nach authentischer Überlieferung von Seiner Erhabenheit Enes:

Seine Erhabenheit Enes teilt mit: In dem Zewra genannten Ort waren wir etwa dreihundert Leute zusammen mit dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Er ordnete an, die Waschung für das Nachmittagsgebet vorzunehmen. Es fand sich kein Wasser. Er ordnete an, nur ein wenig Wasser herzubringen; wir brachten es. Er tauchte seine gesegneten Hände darin ein. Ich sah, dass aus seinen Fingern brunnenhaft Wasser floss. Dann kamen alle die dreihundert Leute bei ihm her; sie alle nahmen die Waschung vor und tranken.

Dieses Beispiel also berichtet Seine Erhabenheit Enes stellvertretend für dreihundert Leute. Wäre es möglich, dass diese dreihundert Menschen an diesem Bericht innerlich nicht beteiligt wären, und wenn sie innerlich nicht beteiligt wären, dass sie ihn nicht dementiert hätten?

(.....)

Neuntes Beispiel: Man berichtet nach authentischer Überlieferung von Amr İbn-i Şuayb –der Enkel des berühmten Abdullah İbn-i Amr İbn'il Ās, und dem die vier İ-mame vertrauten und Hadİse entnahmen–; er sagte:

Als vor der Prophetenschaft der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalätü Wesselâm mit seinem Onkel Ebu Tâlib aufs Kamel stieg und sie an den Zil-Hicaz genannten Ort in der Umgebung von Arafa kamen, sagte Ebu Tâlib: „Ich habe Durst“. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalätü Wesselâm stieg ab, schlug mit dem Fuß auf den Boden; es trat Wasser aus, und Ebu Tâlib trank. Unter den Forschern sagte jemand: Obgleich dieses Ereignis, da es vor der Prophetenschaft geschah, als İrhâsât gilt, kann die Tatsache, dass Tausend Jahre später an der gleichen Stelle der Arafat-Brunnen floss, auf jenem Ereignis beruhend als ein Huldwunder Ahmeds (A.S.-M.) angesehen werden.

Wenn es also auch nicht neunzig Beispiele gibt wie diese neun Beispiele, so haben doch auf neunzig Weisen Überlieferungen die Wasser-Wunder berichtet.

Die sieben Beispiele zu Anfang sind so sicher und handfest wie ein sinngemäßer Vielfach-Bericht.

Bei den zwei Beispielen zum Schluss sind zwar ihre Wege nicht dermaßen fest und vielfach, und ihre Überlieferer nicht viele, doch berichten die Authentischen Bücher, allen voran İmam-ı Beyhakî und Hâkim, von Seiner

Erhabenheit Ömer ein zweites Wolken-Wunder, welches das im achten Beispiel von Seiner Erhabenheit Ömer berichtete Wolken-Wunder bekräftigt und stärkt:

Seine Erhabenheit Ömer bat den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm um das Gebet um Regen; denn die Armee brauchte Wasser. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm hob die Hände; mit einem Mal zogen Wolken auf, es regnete; sie gaben so viel Wasser, wie die Armee brauchte und verzogen sich. Geradezu waren sie nur damit beauftragt, der Armee Wasser zu geben: Sie kamen, gaben es entsprechend dem Bedarf und verzogen sich.

So wie dieses Ereignis das achte Beispiel bekräftigt und sicher beweist, so sagt auch über dieses Ereignis ein Forscher wie Ibn-i Cevzî, der einer der berühmten großen Gelehrten und bei der Verifikation sehr penibel war und sogar viele Authentischen (Hadîse) als Unecht bezeichnete und nicht anerkannte: „Dieses Ereignis trat in dem berühmten Feldzug von Bedir ein. Der ehrwürdige Vers $\text{وَيُنزِلُ عَلَيْكُمْ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً لِيُطَهِّرَ بِكُمْ بِهِ}$ ⁽¹⁾ erklärt und bekundet dieses Ereignis.“ Da nun der Vers dieses Ereignis aufzeigt, bleibt an seiner Bestimmtheit kein Zweifel... Auch ist es viele Male vorgekommen, dass auf das Bittgebet des Propheten hin mit einem Mal, zügig und noch bevor er die Hände hinabließ der Regen kam; dies ist schon allein für sich ein vielfach berichtetes Wunder. Manchmal hob er in der Moschee auf der Kanzel die Hände, und es regnete noch bevor er sie hinabließ – es wurde vielfach berichtet.

⁽¹⁾ Und Er sandte Wasser auf euch vom Himmel nieder, um euch damit zu reinigen.

Neunter Hinweis

Wiederum einer der Wunder-Arten des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm ist, dass Bäume wie Menschen auf seine Befehle hörten, sich von ihrer Stelle erhoben und zu ihm herkamen, wobei dieses Baum-Wunder genauso vielfach sinngemäß berichtet wurde wie dass aus seinen gesegneten Fingern Wasser floss. Dessen gibt es viele Fälle, und es ist auf vielen Wegen eingetroffen.

*Ja, man kann sagen, es wurde vielfach klar berichtet, dass auf Befehl des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm Bäume aus ihrer Stelle heraustraten und zu ihm herkamen. Denn Sahâbi's wie von den Berühmtheiten der Siddikîn's der Sahâbi's Seine Erhabenheit Ali, Seine Erhabenheit İbn-i Abbas, Seine Erhabenheit İbn-i Mes'ud, Seine Erhabenheit İbn-i Ömer, Seine Erhabenheit Ya'lâ İbn-i Murre, Seine Erhabenheit Câbir, Seine Erhabenheit Enes İbn-i Mâlik, Seine Erhabenheit Büreyde, Seine Erhabenheit Üsâme Bin Zeyd und Seine Erhabenheit Gaylan İbn-i Seleme haben jeweils mit Bestimmtheit dasselbe Baum-Wunder mitgeteilt. Hunderte İmame der Tâbiîn's haben von einem jeden der genannten Sahâbi's, jeweils auf einem anderen Weg dieses Baum-Wunder überliefert. Sie haben sie uns geradezu in Form eines mehrfachen Vielfach-Berichts überliefert. So gilt dieses Baum-Wunder also als **ein, keinen Zweifel lassender sicherer sinngemäßer Vielfach-Bericht.***

Nun werden wir einige authentischen Fälle dieses großen Wunders –während sie mehrmals vorkamen– **mit einigen Beispielen erklären:**

Erstes Beispiel: Allen voran berichten İmam-ı Mâce, Dârimî und İmam-ı Beyhakî nach authentischer Über-

lieferung von Seiner Erhabenheit Enes İbn-i Mâlik und Seiner Erhabenheit Ali, sowie Bezzaz und İmam-ı Beyhakî von Seiner Erhabenheit Ömer:

Die drei Sahâbi's haben gesagt: Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm war wegen der Leugnung der Ungläubigen betrübt und traurig. Er sagte:

يَا رَبِّ ارْنِي آيَةً لَا أَبُأْتِي مَنْكَ ذَبِّي بَعْدَهَا⁽¹⁾ Nach dem Bericht von Enes war Seine Erhabenheit Cebrâil⁽²⁾ zugegen. Am Rande eines Tals stand ein Baum. Auf Bekanntgeben Seiner Erhabenheit Cebrâil rief der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm diesen Baum zu sich; er kam bis zu ihm her. Danach sagte er „geh!“, er ging wieder zurück und setzte sich fest.

Zweites Beispiel: Kadi İyaz, ein großer Gelehrter des Maghreb⁽³⁾, berichtet im Şifâ-i Şerîf mit einem hohen Zeugnis und einer wahren und zuverlässigen Überlieferung von Seiner Erhabenheit Abdullah İbn-i Ömer:

Während einer Reise kam ein Beduine zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Er verfügte: أَيُّنَا تُرِيدُ „Wohin gehst du?“ Der Beduine sagte: „Zu meiner Familie.“ Er verfügte: هَلْ لَكَ الْخَيْرُ مِنْ ذَلِكَ „Willst du auch noch besseres als dies?“ Der Beduine fragte: „Was ist es?“ Er verfügte:

⁽¹⁾ O Herr! Zeig mir ein Zeichen, dass ich danach denen, die mich leugnen, keine Bedeutung beimesse.

⁽²⁾ (Anm. d. Ü.): Der Offenbarungs-Engel (Seine Erhabenheit Gabriel).

⁽³⁾ (Anm. d. Ü.): „Westen“, d. h. Nordafrika ohne Ägypten.

(1) *أَنَّ تَشْهَدَانَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ* Der Beduine fragte: „Was ist der Beweis für dieses Bekenntnis?“ Er verfügte: *هَذِهِ الشَّجَرَةُ السَّمْرَةُ* „Der Baum am Rand des Tals wird Zeuge sein.“ İbn-i Ömer sagt: Der Baum bewegte sich hin und her, löste sich, brach die Erde auf und kam her bis zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Dreimal ließ der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm den Baum das Glaubensbekenntnis ablegen, und der Baum bezeugte dessen Wahrheit. Er ordnete an, dieser ging wieder an seine Stelle und setzte sich fest.

Nach der Quelle Seiner Erhabenheit Büreyde İbn-i Sâhib'il Eslemî sagte Büreyde nach authentischer Überlieferung:

Als wir bei dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm waren, kam während einer Reise ein Wüstenaraber her und wollte ein Zeichen, d. h. ein Wunder. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm verfügte:

(2) *قُلْ لِنَلِكِ الشَّجَرَةَ رَسُولُ اللَّهِ يُدْعُوكِ* Er deutete auf einen Baum, der Baum schwankte nach rechts und links, zog seine Wurzel aus der Erde, kam zum Propheten und sagte *الْمَسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ*

(3) Dann sagte der Wüstenaraber: „Er soll wieder an seinen Platz gehen.“ Er befahl, und dieser ging an seinen Platz. Der Wüstenaraber sagte: „Erlaube mir, mich vor Dir niederzuwerfen“. Er sagte: „Das ist niemandem erlaubt!“ Dieser sagte: „Dann werde ich Deine Hände und Füße

(1) Dass du bezeugst, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, dass Er Alleinig ist, keinen Teilhaber hat, und dass Muhammed Sein Diener und Gesandter ist.

(2) Sage zu diesem Baum: Der Gesandte Allahs ruft dich.

(3) Der Friede sei mit Dir, o Gesandter Allahs.

te: „Dann werde ich Deine Hände und Füße küssen.“ Er erlaubte es ihm.

(.....)

Sechstes Beispiel: Nach der Quelle Seiner Erhabenheit Ya'lâ berichtet er – nach authentischer Überlieferung:

Auf einer Reise kam ein „Talha“ bzw. „Semure“ genannter Baum, kreiste um den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm, so als ob er Tawâf machte⁽¹⁾. Danach ging er wieder an seinen Platz. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm verfügte: **إِنَّهَا اسْتَأْذَنَتْ أَنْ تُسَلِّمَ عَلَيَّ** Das heißt: „Dieser Baum erbat vom Allerhabensten Hak, mich zu grüßen.“

(.....)

Achtes Beispiel: Sahîh-i Tirmizî berichtet nach authentischer Überlieferung von Seiner Erhabenheit İbn-i Abbas:

İbn-i Abbas sagte: Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm verfügte einem Wüstenaraber:

أَرَأَيْتَ إِنْ دَعَوْتُ هَذَا الْعِذْقَ مِنْ هَذِهِ النَّخْلَةِ أَنْ يَشْهَدَ أُنِّي رَسُولُ اللَّهِ

„Wenn ich diesen Ast an diesem Baum rufe und er zu mir kommt, wirst du den Glauben annehmen?“ „Ja!“ sagte er. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm rief ihn.

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): Das heißt „in Verehrung umwandeln“.

Diese Rispe löste sich von der Spitze ihres Baums, sprang und kam zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Danach befahl er, und sie ging wieder an ihren Platz.

Wie diese acht Beispiele gibt es also viele Beispiele; sie wurden auf vielen Wegen überliefert. Es ist bekannt: Wenn sieben-acht Seile zusammenkommen, werden sie zu einem starken Tau. Folglich hat dieses Baum-Wunder, das von diesen sehr berühmten Siddikîn's der Sahâbi's auf vielen solchen Wegen mitgeteilt wird, die Kraft eines sinngemäßen Vielfach-Berichts, ist vielmehr ein wahrer Vielfach-Bericht. Wenn sie nach den Sahâbi's in die Hände der Tâbiîn's gelangen, nehmen sie sowieso die Form eines Vielfach-Berichts an. Insbesondere die Authentischen Bücher wie Buhârî, Müslim, İbn-i Hibban, Tirmizî haben diesen Weg bis zur Zeit der Sahâbi's dermaßen sicher gebahnt und beschritten, dass z. B. bei Buhârî zu sehen genauso ist, wie wenn man (direkt) von den Sahâbi's hörte.

Obwohl doch Bäume –wie es aus den Beispielen zu ersehen war– diesen Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm anerkennen, sein Gesandtentum bestätigen, ihn grüßen und besuchen, auf seine Befehle hören und gehorchen, würden dann wohl manche gefühllosen, unverständigen Geschöpfe, die sich einen Menschen nennen, nicht viel minderwertiger als ein trockener Baum und bedeutungs- und wertlos wie ein Holzstück das Feuer verdienen, wenn sie ihn nicht anerkennen und nicht den Glauben annehmen?

(.....)

Elfter Hinweis

So wie der zehnte Hinweis ja das Wunder des Propheten bei der Gruppe der Bäume aufgezeigt hat, so **wird** auch der elfte Hinweis **darauf hinweisen, dass bei unbelebten Dingen die Gruppe der Steine und Berge das Wunder des Propheten gezeigt haben. So werden wir nun unter ihren sehr zahlreichen Beispielen sieben-acht Beispiele anführen.**

(.....)

Drittes Beispiel: Nach authentischer Überlieferung von Seiner Erhabenheit Ali, von Seiner Erhabenheit Câbir und von Ihrer Erhabenheit Âîşe-i Sıddîka steht fest: Berge und Steine sagten zu dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm: **السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ**⁽¹⁾

Nach der Quelle Seiner Erhabenheit Ali sagt er: Wenn wir zu Beginn der Prophetenschaft im Umkreis von Mekka mit dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm gemeinsam umhergingen und an Bäumen und Steinen vorbeikamen, sagten sie: **السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ**⁽²⁾

Nach der Quelle Seiner Erhabenheit Câbir sagt er: Wenn der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm an Steinen und Bäumen vorbeikam, verneigten sie sich vor ihm, d. h. gehorchten ihm und sagten:

⁽¹⁾ Der Friede sei mit Dir, o Gesandter Allahs.

⁽²⁾ Der Friede sei mit Dir, o Gesandter Allahs.

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ⁽¹⁾

(.....)

Fünftes Beispiel: Die Authentischen Bücher wie alen voran Buhârî, İbn-i Hibban, Dâvud und Tirmizî berichten übereinstimmend von Seiner Erhabenheit Enes, Ebu Hureyre, Osman-ı Zinnûreyn und von Saïd İbn-i Zeyd, einer der Aşere-i Mübeşşere:

Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm stieg zusammen mit Ebu Bekir'is Siddîk, Ömer'ül Fâruk und Osman-ı Zinnûreyn auf den Berg Uhud. Der Berg Uhud erzitterte und regte sich – entweder aus ihrer Majestät, oder aus eigener Freude. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm verfügte:

أُبَّتْ يَا أُحُدُ فَأَمَّا عَلَيْكَ نَبِيٌّ وَصِدِّيقٌ وَشَهِيدَانِ⁽²⁾

Dieses Hadîs ist eine Mitteilung aus dem Verborgenen, dass Ihre Erhabenheiten Ömer und Osman zum Märtyrer werden würden.

(.....)

Sechstes Beispiel: Nach authentischer Überlieferung wird von Abdullah İbn-i Ömer berichtet, dass er sagte:

⁽¹⁾ Der Friede sei mit Dir, o Gesandter Allahs.

⁽²⁾ Halt an, o Uhud! Auf dir stehen ein Prophet, ein Siddîk und (drei) Märtyrer.

Als der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm (einmal) auf der Kanzel die Predigt hielt, rezitierte er den Vers

وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ وَالْأَرْضُ جَمِيعًا قَبْضَتُهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ
وَالسَّمَاوَاتُ مَطْوِيَّاتٌ بِيَمِينِهِ⁽¹⁾

und sagte:

إِنَّا الْجَبَّارُ الْعَظِيمُ نَفْسُهُ وَيَقُولُ أَنَا الْجَبَّارُ أَنَا الْكَبِيرُ الْمُتَعَالَى⁽²⁾

Darauf wurde die Kanzel so gerüttelt, erzitterte und erbebte dermaßen, dass wir befürchteten, sie würde den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm herabstürzen lassen; so sehr wurde sie geschüttelt.

(.....)

Achtes Beispiel: Es ist der berühmte Bericht des berühmten Priesters Bahîra, nämlich:

Vor der Prophetenschaft ging der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm mit seinem Onkel Ebu Tâlib und manchen Kureysîten in Richtung Damaskus zum Handel. Als sie in die Nähe der Kirche des Priesters Bahîra kamen, rasteten sie. Auf einmal kam der weltabgewandte Priester Bahîra, der mit den Menschen keinen Umgang pflegte, hervor. In der

⁽¹⁾ Sie haben Allah nicht so gewürdigt, wie es Seiner Macht gebührt. Und am Tage der Auferstehung wird die ganze Erde in Seinem Griff sein, und die Himmel werden in Seiner Rechten zusammengerollt sein.

⁽²⁾ Der Allmächtige ehrt sich und sagt: „Ich bin der Allmächtige, der Allgewaltige; Ich bin der Große, der Erhabene!“

Karawane sah er Muhammed-ül Emîn⁽¹⁾ (A.S.M.). Er sagte zu der Gesellschaft: „Er ist der Herr in allen Welten und wird ein Prophet werden.“ Die Kureysîten fragten: „Woher weißt du das?“ Der gesegnete Priester sagte: „Als ihr herkamt, sah ich, dass über euch in der Luft ein Wölkchen war. Als ihr gerastet habt, bewegte sich die Wolke zu diesem Muhammed-ül Emîn (A.S.M.) hin und spendete (ihm) Schatten. Auch sah ich einen Zustand, als würden sich Steine und Bäume vor ihm verneigen. Das aber wird vor den Propheten getan.“

Wie diese acht Beispiele gibt es also vielleicht achtzig Beispiele. Wenn diese acht Beispiele zusammengefügt werden, werden sie zu einer solchen unzerreißbaren Kette, welche kein Zweifel zerreißen und erschüttern kann. Diese Art von Wunder –d. h. das Sprechen unbelebter Dinge als Beweis für die Mission der Prophetenschaft– legt angesichts ihrer Gesamtheit als ein sinngemäßer Vielfach-Bericht die Gewissheit und Bestimmtheit dar. Jedes Beispiel gewinnt aus der Kraft ihrer Gesamtheit noch eine, von der eigenen Kraft größere Kraft dazu. Ja, wenn eine schwache Säule sich an mächtigen Säulen anreihet, wird sie stärker. Wenn ein schwacher, machtloser Mann Soldat wird und in die Armee kommt, gewinnt er eine solche Kraft, dass er tausend Menschen gegenüber treten kann.

(.....)

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): Bereits vor seiner Prophetenschaft wurde dieser Beinamen von ihm –wörtlich „der Vertrauenswürdige“– allgemein bekannt, was nämlich die Vollkommenheit seines beispiellosen erhabenen Charakters zum Ausdruck brachte.

Dreizehnter Hinweis

Wiederum eine der Arten der Wunder Ahmeds Aleyhissalâtü Wesselâm –sowohl vielfach berichtet, als auch sehr zahlreich an Beispielen– ist, dass Kranke und Verwundete durch seinen gesegneten Atem geheilt wurden.

Diese Art von Wunder Ahmeds (Aleyhissalâtü Wesselâm) wurde als ihre Kategorie sinngemäß vielfach berichtet. Unter ihren einzelnen Teilen gelten manche wiederum als sinngemäß vielfach berichtet. Auch wenn manche anderen einwegig überliefert wurden, geben sie doch eine wissenschaftliche Überzeugung, weil die genau prüfenden Imame der Hadîs-Wissenschaft sie verifiziert und hergeleitet haben.

Wir werden nun unter sehr vielen ihrer Beispiele einige Beispiele anführen.

(.....)

Drittes Beispiel: Die Biographen, allen voran Nesâî, berichten von Osman İbn-i Huneyf:

Osman erklärt: Zu dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm kam ein Blinder und sagte: „Bete dafür, dass ich wieder sehen kann.“ Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm verfügte ihm:

(¹) فَأَنْطَلِقُ وَتَوَصَّأْتُ بِرَكْعَتَيْنِ وَقُلْتُ اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ وَأَتَوَجَّهُ
إِلَيْكَ بِنَبِيِّ مُحَمَّدٍ نَبِيِّ الرَّحْمَةِ يَا مُحَمَّدُ إِنِّي أَتَوَجَّهُ بِكَ إِلَى رَبِّكَ أَنْ
يَكْشِفَ عَنِّي بَصَرِي اللَّهُمَّ شَفِّعْهُ لِي

Er ging, tat es so und kam wieder. Wir sahen, dass seine Augen geöffnet waren und gut sahen.

(.....)

Eine Frage: Es wird gesagt: Du bezeichnest viele Dinge als vielfach berichtet; jedoch hören wir von vielen darunter erst neu. Etwas Vielfach Berichtetes würde nicht so unbekannt bleiben?

Antwort: Bei den Gelehrten der Şariat gibt es viele vielfach berichteten und offenkundigen Dinge, welche für solche, die nicht zu ihnen gehören, unbekannt sind. Bei den Hadīs-Wissenschaftlern wiederum gibt es viele Vielfach-Berichte, die bei anderen nicht Mal einwegig sind, u. dgl. Die Experten jeder einzelnen Wissenschaft legen entsprechend dieser Wissenschaft die Tatsachen, sowie die Ansichten dar. Die allgemeine Bevölkerung aber vertraut den Experten dieser Wissenschaft und beugt sich ihnen, oder sie treten bei und sehen es (selber). Nun haben die wahrhaft vielfach berichteten, oder sinngemäß vielfach berichteten, oder wie ein

(¹) Geh und nimm die Waschung vor, bete dann zwei Rek'at. Und sprich: O Allah, ich ersuche Dich und wende mich zu Dir hin zu Ehren des Propheten Muhammed, Prophet der Barmherzigkeit! O Muhammed! Dir zu Ehren wende ich mich zu Deinem Herrn hin, dass Er meine Augen öffnen möge. O Allah, erhöre seine Fürsprache für mich.

Vielfach-Bericht eine Bestimmtheit darstellenden Ereignisse, die wir mitteilen, sowohl bei den Hadîs-Wissenschaftlern, als auch bei den Experten der Şariat, bei den Theologen und bei den meisten Schichten der Gelehrten ihre Stellung dergestalt aufgezeigt. Wenn das nicht bemerkende einfache Volk, oder die Unwissenden, die ihre Augen verschließen, sie nicht kennen, ist das ihre eigene Schuld.

(.....)

Sechstes Beispiel: Die Hadîs-Wissenschaftler –allen voran İmam-ı Beyhakî– berichten: İmam-ı Ali war sehr krank. Wegen seinen Qualen betete er bei sich selbst und stöhnte. Da kam der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm, sprach: اللَّهُمَّ اشْفِهِ⁽¹⁾ und berührte mit dem Fuß Seine Erhabenheit Ali, sagte „erheb dich!“. Mit einem Mal wurde er geheilt. İmam-ı Ali sagt: „Danach habe ich diese Krankheit nie bekommen.“

(.....)

Achtes Beispiel: Von sechs Kindern erlebte jedes einzelne jeweils ein Wunder Ahmeds.

(.....)

Das dritte: İmam-ı Beyhakî und Nesâî berichten nach authentischer Überlieferung:

⁽¹⁾ O Allah, schenke ihm Heilung.

Über den Arm eines Kindes namens Muhammed İbn-i Hâtib ergoss sich ein kochender Topf und verbrannte seinen ganzen Arm. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm strich darüber und trug seinen Speichel auf; er wurde unverzüglich geheilt.

Das vierte: Ein herangewachsenes, jedoch stummes, recht großes Kind kam zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Er verfügte dem Kind: „Wer bin ich?“ Das stumme Kind, das noch nie gesprochen hatte, sagte $\text{أَنْتَ رَسُولُ اللَّهِ}$ ⁽¹⁾ und begann zu reden.

Das fünfte Kind: Celâleddin-i Suyûtî, der in der Welt des Wachseins mehrfach mit dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm gesprochen hatte –und der İmam seiner Epoche–, berichtet durch Herleitung und Verifikation:

Eine mit dem Namen Mübarek'ül Yemâme berühmte Persönlichkeit brachte man, als er noch erst neu zur Welt kam, zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm wandte sich nach ihm; das Kind begann zu reden und sagte $\text{أَشْهَدُ أَنَّكَ رَسُولُ اللَّهِ}$ ⁽²⁾. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm sagte „Bârekâllah“. Das Kind hatte danach nicht mehr gesprochen, bis es heranwuchs. Weil das Kind dieses Wunder Ahmeds und das Bittgebet des Propheten „Bârekâllah“ erfuhr, wurde es mit dem Namen „Mübarek'ül Yemâme“ berühmt.

(.....)

⁽¹⁾ Du bist der Gesandte Allahs.

⁽²⁾ Ich bezeuge, dass Du der Gesandte Allahs bist.

Wie diese acht Beispiele also hat es nicht achtzig, vielmehr achthundert Beispiele; die meisten wurden in den Biographien und Hadis-Büchern dargelegt.

Ja, wenn die gesegnete Hand des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm so helfend und heilbringend ist wie eine Apotheke Lokman's des Weisen, sein Speichel wie die Lebenswasser-Quelle Seiner Erhabenheit Hızır's, und sein Atem wie der Atem Seiner Erhabenheit Jesu, und wenn das Menschengeschlecht von vielen Unglücken und Plagen ergriffen wird, haben sich gewiss zahllose an den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm gewandt, Leidende, Kinder, Geisteskranke sind sehr zahlreich hergekommen, sie alle wurden geheilt und gingen.

Der „Taus“ benannte Ebû Abdurrahman'il Yemânî, der vierzig Mal den Hac vollzog und vierzig Jahre lang das Morgengebet mit der Waschung des Nachtgebets verrichtete, einer der hohen İmame der Tâbiîn's und der viele Sahâbi's kennen gelernt hatte, berichtet und urteilt sogar absolut und hat gesagt: Wie viele Geisteskranke auch zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm kamen, und der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm die Hand auf ihre Brust legte, sie alle wurden auf jeden Fall geheilt, es blieb niemand, der nicht geheilt wurde.

Wenn also ein solcher İmam, der die Epoche der Glückseligkeit noch erlebte, derart absolut und allgemein geurteilt hat, ist dann sicherlich kein zu ihm gekommener Kranker geblieben, sie wurden auf jeden Fall geheilt. Da sie nun geheilt wurden, werden (Hilfe-)Ersuchungen gewiss tausende sein.

Vierzehnter Hinweis

Eine sehr große Art unter den Arten der Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm sind die Erstaunlichkeiten, die auf sein Bittgebet hin in Erscheinung traten.

Ja, diese Art ist sicher und wurde wahrhaft vielfach berichtet. Ihre einzelnen Fälle und Beispiele sind so zahlreich, dass man sie nicht zählen kann. Viele unter den Beispielen haben ebenfalls die Stufe des Vielfach-Berichts erreicht, bzw. wurden dem Vielfach-Bericht nahe kommend berühmt. Manche haben solche Imame berichtet, dass sie wie ein berühmter Vielfach-Bericht die Bestimmtheit zum Ausdruck bringen.

Wir werden unter diesen recht vielen Beispielen manche, dem Vielfach-Bericht nahe kommenden und im Grade der Berühmtheit verbreiteten Beispiele als Exempel, und in jedem Beispiel einige einzelnen Fälle anführen.

Erstes Beispiel: Dass **das Bittgebet** des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm **um Regen** im Grade des Vielfach-Berichts und mit vielmaliger Wiederholung stets unverzüglich erhört wurde, haben die Hadîs-Imame, allen voran Imam-ı Buhârî und Imam-ı Müslim, überliefert. Manchmal sogar hob er auf der heiligen Kanzel die Hände für das Bittgebet um Regen, und es regnete, bevor er sie herabnahm.

(.....)

Auch berichten Imam-ı Buhârî und Müslim: Man erbat ein Bittgebet um Regen; der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü

Wesselâm betete. Der Regen kam solcherweise, dass sie gezwungen waren (zu sagen): „Ach, bitte! Bete, dass er aufhören möge.“ Er betete, mit einem Mal hörte er auf.

(.....)

Drittes Beispiel: Für manche hervorragenden Sahâbi's betete er für jeweils verschiedene Zwecke. Seine Bittgebete wurden solcherweise glanzvoll erhört, dass diese Bittgebets-Huldwunder die Stufe von Wundern erreichten.

Unter anderem: Es berichten allen voran Buhârî und Müslim, dass er für İbn-i Abbas wie folgt betete:

اللَّهُمَّ فَفِّهِهِ فِي الدِّينِ وَعِلْمِهِ الشَّأْوِيلَ⁽¹⁾ Sein Bittgebet wurde solcherweise erhört, dass İbn-i Abbas den ruhmreichen Titel „Dolmetscher des Kur'âns“ und den erhabenen Rang eines „Habr'ül Ümme“, d. h. großen Gelehrten der Religionsgemeinschaft erwarb. Als er sogar noch sehr jung war, nahm ihn Seine Erhabenheit Ömer in den Rat der Gelehrten und Großen der Sahâbi's auf.

(.....)

Auch berichten die Hadîs-Gelehrten, allen voran İmam-ı Beyhakî: Für Abdurrahman Bin Avf, einer der Aşere-i Mübeşşere, betete der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm um Fülle am Vermögen und Segen. Durch den Segen dieses Bittgebets erwarb er so viel Reichtum, dass er einmal siebenhundert Kamele samt ihren Lasten fısebilillâh als Al-

⁽¹⁾ O Allah, mache ihn kenntnisreich in der Religion und lehre ihm die Auslegung.

mosen gab. Schaut also auf den Segen des Bittgebets des Propheten, sagt „Bârekallah“...

Auch berichten die Überlieferer, allen voran Imam-ı Buhârî: Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm betete für Urve İbn-i Ebî Ca'de um Segen für Gewinn und Verdienst im Handel. Urve sagt: „Ich stand manchmal auf dem Markt von Kûfe, verdiente an einem Tag vierzigtausend, ging dann nach Hause.“ İmam-ı Buhârî sagt: „Selbst wenn er Erde in die Hand genommen hätte, hätte er einen Gewinn damit gemacht.“

Auch betete er für Abdullah İbn-i Ca'fer um Fülle am Vermögen und Segen. Seine Erhabenheit Abdullah İbn-i Ca'fer erwarb einen solchen Reichtum, dass er in jener Epoche berühmt wurde. So sehr wie sein Reichtum, der durch diesen Segen des Bittgebets des Propheten entstand, machte er sich auch durch Freigebigkeit einen Namen.

Von dieser Art gibt es viele Beispiele. Als Exempel be-
nügen wir uns mit diesen vier Beispielen.

(.....)

Nun also sind die offenkundigen Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm bei jeder Art sicher vorhanden. Die einzelnen Fälle wiederum sind die Erscheinungsweisen, bzw. Beispiele jenes umfassenden und absoluten Wunders.

So wie ja die Hände, die Finger, der Speichel, der Atem, das Wort, d. h. Bittgebet des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zum Ausgangspunkt von vielen Wundern werden, **so veranlassen genauso die übrigen Feinsinne, Empfindungen und Apparate des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm viele Erstaunlich-**

keiten. Die Biographie- und Geschichtsbücher haben diese Erstaunlichkeiten erklärt, haben aufgezeigt, dass an seinen Charakteren, an seinem Aussehen und an seinen Empfindungen viele Beweise der Prophetenschaft vorhanden sind...

Fünfzehnter Hinweis

So wie ja die Steine, die Bäume, der Mond, die Sonne ihn kennen und durch Zeigen jeweils eines Wunders von ihm sein Prophetentum bestätigen, so auch **kennt das Tierreich, das Totenreich, das Cinnenreich und das Engelreich diese gesegnete Persönlichkeit und bestätigt sein Prophetentum**; dass sie ihn kennen, zeigen sie, indem eine jede Gruppe manche Wunder von ihm zeigt, und sie geben die Bestätigung seines Prophetentums bekannt.

Dieser fünfzehnte Hinweis hat drei Kategorien:

ERSTE KATEGORIE: Das Tierreich kennt den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm und zeigt auch seine Wunder.

Für diese Kategorie gibt es viele Beispiele. Wir werden hier als Exempel nur manche Ereignisse anführen, die berühmt sind, im Grade sinngemäßen Vielfach-Berichts feststehen, oder durch die Forscher der Imame gebilligt, oder durch die Religionsgemeinschaft anerkannt wurden:

(.....)

Drittes Ereignis: Es ist das Kamel-Ereignis, das auf fünf-sechs Wegen von bedeutenden Sahâbi's überliefert wurde:

Unter anderem: Auf mehreren Wegen wie z. B. (von) Ebu Hureyre, Sa'lebe İbn-i Mâlik, Câbir İbn-i Abdullah, Abdullah İbn-i Câfer und Abdullah İbn-i Ebî Evfa –und von den Sahâbi's am Ausgangspunkt dieser Wege– wird übereinstimmend berichtet:

Ein Kamel kam her, verneigte sich von der Art einer Ehrungs-Begrüßung vor dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm und sprach.

Und auf einigen Wegen wird berichtet: Dieses Kamel wurde in einem Garten wütend und wild, ließ niemanden zu sich, griff sie an. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm trat ein, das Kamel kam her, verrichtete ihm zu Ehren ein Secde, kniete bei ihm nieder. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm legte einen Halfter an. Das Kamel sagte dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm: „Sie haben mich viele mühevollen Arbeiten verrichten lassen, und jetzt wollen sie mich schlachten; deshalb wurde ich wütend.“ Er fragte den Kamel-Besitzer: „Ist es so?“ Sie sagten: „Ja.“

Auch hatte das Adbâ benannte Kamel des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm nach dem Versterben des Propheten aus Kummer weder gefressen, noch getrunken, bis es starb. Dass dieses Kamel auch mit dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm über eine wichtige Angelegenheit gesprochen hat, haben manche bedeutenden İmame wie Ebu İshak-ı İsfiranî berichtet.

Auch war nach authentischer Überlieferung auf einer Reise das Kamel von Câbir İbn-i Abdullah sehr müde geworden, konnte nicht mehr gehen. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm stieß dieses Kamel leicht; dieses Kamel gewann durch diese Zuwendung Ahmed's dermaßen eine Beweglichkeit und Freudigkeit, dass man es wegen seiner

Schnelle nicht mehr zügeln und nicht einholen konnte. Seine Erhabenheit Câbir berichtet es.

(.....)

Fünftes Ereignis: Sefine, ein Diener des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm erhielt vom Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm Befehl, zum Statthalter von Jemen, Muaz İbn-i Cebel, zu gehen und ging. Unterwegs begegnete er einem Löwen. Sefine sagte zu ihm: „Ich bin ein Diener des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm.“ Der Löwe gab eine Stimme von sich und ging fort, fiel ihn nicht an... Auf einem anderen Weg wird berichtet: Als Sefine zurückkehrte, verlor er den Weg, begegnete einem Löwen. Der Löwe fiel ihn nicht an, zeigte zudem auch den Weg.

Auch wird von Seiner Erhabenheit Ömer berichtet; er sagte: Zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm kam ein Beduine her. Er hatte eine, auf arabisch „Dabb“ genannte Eidechse in der Hand. Er sagte: „Wenn dieses Tier Dich bestätigt, werde ich vor Dir den Glauben annehmen, sonst werde ich nicht glauben.“ Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm befragte das Tier; die Eidechse legte mit klarer Stimme Zeugnis für sein Gesandtentum ab.

Auch berichtet Ümm-ü Seleme, eine Mutter der Gläubigen: Eine Gazelle sprach mit dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm und legte Zeugnis ab für sein Gesandtentum.

Wie diese gibt es also viele Beispiele – und wir haben auch einige absolut berühmt gewordenen Exemplare aufgeführt.

Und denen, die den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm nicht anerkennen und ihm nicht folgen,

sagen wir: *O ihr Menschen! Zieht daraus eine Lehre! Wölfe und Löwen erkennen den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm an, gehorchen ihm. Ihr müsst euch bemühen, den Tieren und Wölfen nicht nachzuste-
hen.*

ZWEITE KATEGORIE: Es ist, dass die Leichname, Cinnen und Engel den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm kennen.

Auch hierbei gibt es viele Ereignisse. Als Exempel werden wir einige Beispiele, die berühmt und von zuverlässigen Imamen mitgeteilt wurden, zuerst von den Leichnamen **anführen**. Was aber die Cinnen und Engel anbetrifft: Sie wurden vielfach berichtet; Beispiele für sie sind nicht ein, sondern tausend.

Nun also, unter den Beispielen fürs Sprechen von Toten

ist das erste das folgende: Hasan-ı Basrı, der zur Zeit der Tâbiıns der größte Führer der Gelehrten des offenkundigen wie des tieferen Sinns und ein bedeutender und wahrhaftiger Schüler Imam-ı Ali's war, berichtet:

Ein Mann kam zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm und weinte und klagte. Er sagte: „Ich hatte eine kleine Tochter, sie starb in diesem nahen Tal, und ich ließ sie dort zurück.“ Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm bemitleidete ihn und sagte: „Komm, wir gehen dahin.“ Sie gingen. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm rief nach dem gestorbenen Mädchen mit dem Namen. Sofort sagte das Mädchen: **اَبْنَيْكَ وَسَعْدَيْكَ**⁽¹⁾. Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm verfügte:

⁽¹⁾ Bitte sehr, Dir zu Diensten!

„Möchtest du wieder zurück zu deinen Eltern?“ Sie sagte: „Nein, ich habe noch besseres gefunden als bei ihnen.“

Das zweite: Manche bedeutenden İmame wie İmam-ı Beyhakî und İmam-ı İbn-i Adıyy berichten von Seiner Erhabenheit Enes İbn-i Mâlik:

Enes sagte: Eine alte Frau hatte einen einzigen Sohn; mit einem Mal verstarb er. Diese rechtschaffene Frau wurde darüber sehr bekümmert und sagte: „O Herr! Für Dein Wohlgefallen und um dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtu Wesselâm zu huldigen und zu dienen, bin ich ausgewandert und hierher gekommen. Lass mir dieses Deinen Gesandten zuliebe mein einziges Söhnchen, der mir den Ruhestand sichern wird.“ Enes sagt: „Der gestorbene Mann stand auf und aß mit uns.“

Nun also ist es die folgende Stelle im Lobgedicht des Bürde von İmam-ı Busayrî, welche auf dieses erstaunliche Ereignis hinweist und es erklärt:

لَوْ نَأْسَبَتْ قَدْرَهُ أَيُّهَا الْعَظِيمُ أَحْيَى اسْمَهُ حِينَ يَدْعَى دَارِ سَالِمٍ

Das heißt: „Wenn seine Merkmale im Grade der Entsprechung zu seiner Würde seine Erhabenheit und Wertschätzung bezeugt hätten, hätten nicht nur die erst neu Verstorbenen, sondern mit seinem Namen auch die vermoderten Knochen belebt werden können.“

(.....)

Wenn also leblose Leichname sein Gesandtentum bestätigen und „Lebende“ ihn nicht bestätigen, sind diese unmenschlichen Lebenden gewiss lebloser als die Leblosen und toter als die Toten.

Was aber die Hinsicht anbetrifft, dass die Engel dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm dienten und sich ihm zeigten, und dass Cinnen vor ihm den Glauben annahmen und Gehorsam leisteten, so wurde dies vielfach berichtet. Es wird im Text des Kur'âns und mit vielen Versen klar dargelegt. Im Feldzug von Bedir haben fünftausend Engel –nach klarer Darlegung des Kur'âns– an der vordersten Front ihm wie die Sahâbi's gedient und wurden zu Soldaten für ihn. Sogar haben diese Engel Ehre unter den Engeln gewonnen – wie die Sahâbi's von Bedir auch.

Bei dieser Angelegenheit gibt es zwei Aspekte:

Der erste: Dass die Existenz der Gruppen der Cinnen und Engel so sicher ist wie die Gruppen der Tiere und Menschen und sie mit uns in Beziehung stehen, haben wir im „neunundzwanzigsten Wort“ mit einer Sicherheit in dem Grade wie zwei mal zwei vier macht bewiesen. Ihren Beweis überlassen wir jenem Wort.

Zweiter Aspekt: Es ist, dass dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zu Ehren, als die Auswirkung seines Wunders, die Angehörigen seiner Religionsgemeinschaft sie sehen und mit ihnen sprechen.

So berichten also die Hadis-Imame übereinstimmend – allen voran Buhârî und Imam-ı Müslim: Einmal kam der Engel, d. h. Seine Erhabenheit Gabriel, in der Gestalt eines weißgekleideten Menschen her. Während der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm bei seinen Sahâbi's saß, ging (Gabriel) zu ihm und sagte:

مَا الْإِسْلَامُ وَمَا الْإِيمَانُ وَمَا الْإِحْسَانُ

Das heißt: „Was sind Glaube, Islam und Wohltat? Erkläre es.“ Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm erklärte es. Die dort anwesende Gemeinschaft von Sahâbi's

bezog sowohl ihr Wissen, als auch haben sie diese Persönlichkeit deutlich gesehen. Obwohl diese Persönlichkeit ein Reisender zu sein schien, hatte er keine Spur einer Reise an sich. Er stand auf und war mit einem Mal verschwunden. Darauf verfügte der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm: „Um es euch zu lehren, hat Gabriel so gehandelt.“

Auch teilen die Hadis-Imame nach authentischem Bericht, sicherer Mitteilung und im Grade sinngemäßen Vielfach-Berichts mit: Die Sahâbi's sahen Seine Erhabenheit Gabriel vielmals in der Gestalt von Dihye –der von vollendeter Schönheit war– neben dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm.

Unter anderem Seine Erhabenheit Ömer, İbn-i Abbas, Üsâme İbn-i Zeyd, Hâris, Âişe-i Siddîka und Ümm-ü Seleme; es steht sicher fest, sie berichten mit Bestimmtheit: „Wir sehen Seine Erhabenheit Gabriel vielmals in der Gestalt von Dihye neben dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm.“ Wäre es überhaupt möglich, dass diese Persönlichkeiten sagten „wir sehen“, ohne gesehen zu haben?

(.....)

Auch bat Seine Erhabenheit Hamza sehr den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm: „Ich möchte Gabriel sehen.“ Er zeigte ihn vor der Kaaba. (Seine Erhabenheit Hamza) konnte nicht standhalten, wurde bewusstlos und fiel zu Boden.

Dergleichen Geschehnisse des Sehens von Engeln sind zahlreich. All diese Geschehnisse zeigen eine Art Wunder Ahmed's Aleyhissalâtü Wesselâm auf und beweisen, dass für sein Licht des Prophetentums sogar die Engel (wie) „Falter“ sind.

Was aber die Cinnen anbetrifft – ihnen zu begegnen und sie zu sehen: **Es geschieht häufig, dass nicht nur Sahâbi's, sondern auch einfache Leute aus der Religionsgemeinschaft sich mit vielen von ihnen begegnen.**

Doch nach einem absolut sicheren und authentischen Bericht teilen uns die Hadis-Îmame mit: İbn-i Mes'ud berichtet: „In der Nacht der Konvertierung von Cinnen am Batn-ı Nahl habe ich die Cinnen gesehen und fand bei ihnen eine Ähnlichkeit mit der 'Zutt' genannten großgewachsenen Gruppe aus dem sudanesischen Stamm; sie ähnelten ihnen.“

(.....)

Auch sagen wir: Durch das Licht und die Erziehung des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm, und indem sie ihm folgten, haben sich –wie z. B. Şeyh-i Geylânî– tausende Kutup's und Asfiya's mit Engeln und Cinnen getroffen und sprechen mit ihnen; und diese Begebenheit ist im Grade hundertfachen Vielfach-Berichts und ist in großer Vielzahl. Ja, das Verbindungsaufnehmen und Sprechen der Religionsgemeinschaft Muhammed's (A.S.M.) mit den Engeln und Cinnen ist ein Werk der wunderhaften Erziehung und Rechtweisung des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm.

DRITTE KATEGORIE: Die Beschützung und Bewahrtheit des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm ist ein offenkundiges

Wunder. Die klare Wahrheit des ehrwürdigen Verses *وَاللَّهُ يُعِصِمُكَ مِنَ النَّاسِ*⁽¹⁾ **zeigt viele Wunder auf.**

*Ja, als der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm hervortrat, trat er ganz allein nicht nur einer Gruppe, einem Stamm, manchen Politikern, oder einer Religion entgegen, sondern sämtlichen Herrschern und allen Religionsleuten. Dass, während doch (sogar) sein Onkel ein größter Feind, und sein Volk und Stamm Feinde waren, er dennoch dreiundzwanzig Jahre lang ohne Wächter, ungezwungen, ohne Schutz, und obwohl er sehr viele Male Attentaten ausgesetzt war, beschützt und bewahrt wurde, bis dass er mit größtem Wohlergehen zu Hause verstarb und zum Mele-i A'lâ hochstieg, zeigt sonnenklar auf, eine wie starke Wahrheit *وَاللَّهُ يُعِصِمُكَ مِنَ النَّاسِ*⁽²⁾ zum Ausdruck bringt, und ein wie solider Stützpunkt es ist.*

Wir werden lediglich als Beispiel einige Ereignisse anführen, die eine Bestimmtheit erlangt haben.

Erstes Ereignis: Die Biographen und Hadîs-Gelehrten berichten übereinstimmend:

Der Stamm der Kureys kam absolut überein, den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm töten zu lassen. Damit sogar mit der Maßnahme eines, Menschengestalt angenommenen Teufels zwischen den Kureys keine Zwietracht aufkam, beteiligten sie aus jedem Stamm mindestens einen Mann und überfielen zu etwa zweihundert –unter dem Befehl von Ebu Cehil und Ebu Leheb– das beseligte Haus des Ehr-

⁽¹⁾ Und Allah wird dich vor den Menschen schützen.

⁽²⁾ Und Allah wird dich vor den Menschen schützen.

würdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Bei dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm war Seine Erhabenheit Ali; zu ihm sagte er: „Schlafe du diese Nacht auf meinem Bett.“ Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm wartete, bis die Kureys kamen; sie umstellten das Haus. Darauf ging er hinaus, warf etwas Erde über sie, keiner hatte ihn gesehen. Er ging mitten durch sie hindurch und weg. Vor der Höhle Hirâ wurden zwei Tauben und eine Spinne entgegen den ganzen Kureys zum Wächter für ihn und beschützten ihn.

(.....)

So zeigt also auch diese Abhandlung vom Anfang bis hierher auf:

Jede Art und jede Welt (in) dieser Schöpfung kennt den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm und zeigt Interesse für ihn. Bei jeder Art der Schöpfung sieht man seine Wunder. Folglich ist diese Persönlichkeit Ahmed's (A.S.M.) der Beauftragte und Gesandte des Allerhabenen Hak – jedoch als der Erschaffer der (gesamten) Schöpfung und mit dem Titel des Allumsorgers der gesamten Geschöpfe.

Ja, so wie ja einen großen und inspizierenden Beauftragten eines Padişahs ein jeder Bereich kennt und sich ihm fügt,.. in welchen Bereich er auch eintretet, steht dieser in Beziehung mit ihm; denn er hat einen Auftrag im Namen des Padişahs des gesamten Volkes. Wenn er z. B. nur Justizinspektor wäre, würde er dann mit dem Justizbereich in Beziehung stehen, die anderen Bereiche würden ihn nicht so sehr kennen. Und wenn er (z. B.) ein Militärinspektor wäre, würde ihn die Verwaltung nicht kennen (usw.). So auch erweist sich, dass alle Bereiche

der Herrschaft Gottes –eine jede Gruppe, mit den Engeln angefangen bis hin zu den Fliegen und Spinnen– ihn kennt und erkennt; oder er wird ihnen bekannt gemacht. Folglich ist er das Siegel aller Propheten und der Gesandte des Herrn aller Welten. Und sein Gesandtentum hat eine, alle Propheten übertreffende Geltung.

(.....)

Siebzehnter Hinweis

Das größte Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm ist nach dem Kur'ân seine eigene Persönlichkeit.

Das heißt: Es sind die erhabenen Charaktere, die sich bei ihm vereinigten, wobei Freund und Feind darin übereinstimmen, dass er bei jeder Eigenschaft auf der höchsten Ebene steht.

(.....)

Auch ist ein sehr großes und von Freund und Feind bestätigtes Wunder Ahmed's (A.S.M.) seine Große Şariat, wobei ihresgleichen weder erschienen ist, noch erscheinen wird. Die Erklärung dieses gewaltigen Wunders in gewissem Grade überlassen wir allen den von uns geschriebenen „dreiunddreißig Worten“, „dreiunddreißig Briefen“, „einunddreißig Glanzlichtern“ und „dreizehn Lichtstrahlen“...

Auch ist ein vielfach berichtetes und feststehendes großes Wunder des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm die Spaltung des Mondes.

Ja, diese Spaltung des Mondes wird sowohl auf vielen Wegen, auf vielfach berichtete Weise von sehr vielen Größeren Sahâbi's wie İbn-i Mes'ud, İbn-i Abbas, İbn-i Ömer, İ-

mam-ı Ali, Enes und Huzeyfe auf vielen Wegen mitgeteilt, als auch hat nach klarer Darlegung des Kur'âns der Vers *اقْرَبَتِ السَّاعَةُ وَانْشَقَّ الْقَمَرُ*⁽¹⁾ dieses große Wunder der (ganzen) Welt verkündet. Die starrsinnigen kureysitischen Beigeseller der damaligen Zeit entgegneten der Mitteilung, welche dieser Vers machte, nicht mit Leugnung, sondern bezeichneten sie lediglich als „Zauber“. Folglich steht die Spaltung des Mondes sogar für die Ungläubigen fest.

Dieses große Wunder überlassen wir der Abhandlung über die Spaltung des Mondes, welche der von uns über die Spaltung des Mondes geschriebene „Anhang zum einunddreißigsten Wort“ ist.

Auch so wie der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtu Wesselâm den Erdbewohnern das Wunder der Spaltung des Mondes gezeigt hat, **hat er** ebenso **den Himmelsbewohnern das überaus große Wunder der Himmelfahrt gezeigt.**

Dieses „Himmelfahrt“ benannte gewaltige Wunder nun überlassen wir der Abhandlung über die Himmelfahrt, welche das „einunddreißigste Wort“ ist. Denn diese Abhandlung hat dieses große Wunder –wie lichtvoll, erhaben und wahr es ist– mit sicheren Argumenten sogar gegenüber den Atheisten bewiesen.

(.....)

* * *

⁽¹⁾ Die Stunde ist nahe gekommen, und der Mond hat sich gespalten.